

### Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/034(VII)/21			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 10.06.2021	Ratssaal	14:00Uhr	19:00Uhr

#### Tagesordnung:

##### Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der 032.(VII)/033.(VII) Sitzung des Stadtrates am 06./10.05.2021 - öffentlicher Teil
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussfassung durch den Stadtrat
- 5.1 Erweiterungsneubau und Sanierung der Grundschule "Westerhüsen" mit Hort, Zackmünder Straße 1 in 39122 Magdeburg, Bestätigung der Entwurfsplanung  
BE: Oberbürgermeister DS0110/21
- 5.2 Wiederwahl einer Schiedsperson  
BE: Oberbürgermeister DS0148/21

5.3	Wahl der Beigeordneten V der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	DS0669/21
5.4	Genehmigung der Annahme einer Sponsoringleistung gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	DS0183/21
5.5	Genehmigung der Annahme einer Sponsoringleistung gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	DS0212/21
5.6	Jahresabschluss 2020 der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM) BE: Bürgermeister	DS0159/21
5.7	Jahresabschluss 2020 der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID) BE: Bürgermeister	DS0160/21
5.8	Jahresabschluss 2020 der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH (Wobau) BE: Bürgermeister	DS0174/21
5.9	Neue Dauerausstellung Schulgeschichte im Kulturhistorischen Museum BE: Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport	DS0150/21
5.10	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 28. Änderung des Flächennutzungsplans der Landeshauptstadt Magdeburg "Diesdorf südlich Wendeschleife" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0051/21
5.11	Feststellungsbeschluss zur 28. Änderung des Flächennutzungsplans der Landeshauptstadt Magdeburg "Diesdorf südlich Wendeschleife" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0052/21
5.12	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum Bebauungsplan Nr. 367-3 "Diesdorf südlich Wendeschleife" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0049/21
5.13	Satzung zum Bebauungsplan Nr. 367-3 "Diesdorf südlich Wendeschleife" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0050/21
5.14	Einleitung Satzungsverfahren zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 250-6.1 "Rotehorn, südlich der Kanonenbahn" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0147/21
5.14.1	Einleitung Satzungsverfahren zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 250-6.1 "Rotehorn, südlich der Kanonenbahn" Ausschuss StBV	DS0147/21/1

5.15	Herauslösung eines Teilbereichs, Verfahrenswechsel und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 216-2A "Westlich Damaschkeplatz" im Teilbereich A BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr WV v. 06.05.2021	DS0035/21
5.15.1	Herauslösung eines Teilbereichs, Verfahrenswechsel und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 216-2A "Westlich Damaschkeplatz" im Teilbereich A Ausschuss StBV WV v. 06.05.2021	DS0035/21/1
5.15.1.1	Herauslösung eines Teilbereichs, Verfahrenswechsel und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 216-2A "Westlich Damaschkeplatz" im Teilbereich A Ausschuss UwE WV v. 06.05.2021	DS0035/21/1/1
5.15.2	Herauslösung eines Teilbereichs, Verfahrenswechsel und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 216-2A "Westlich Damaschkeplatz" im Teilbereich A Ausschuss UwE WV v. 06.05.2021	DS0035/21/2
5.15.2.1	Herauslösung eines Teilbereichs, Verfahrenswechsel und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 216-2A "Westlich Damaschkeplatz" im Teilbereich A Ausschuss UwE WV v. 06.05.2021	DS0035/21/2/1
5.15.2.2	Herauslösung eines Teilbereichs, Verfahrenswechsel und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 216-2A "Westlich Damaschkeplatz" im Teilbereich A Ausschuss StBV	DS0035/21/2/1/1
6	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
6.1	Großes Fest für unsere Bürger*innen nach Corona Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 04.06.2020	A0120/20
6.1.1	Großes Fest für unsere Bürger*innen nach Corona Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0120/20/1
6.1.2	Großes Fest für unsere Bürger*innen nach Corona	S0227/20
6.2	Installation Fußgängerüberweg Friedrich-Ebert-Straße/Gübser Weg/GETEC-Arena ehemals Fraktion CDU/FDP WV. v. 08.10.2020	A0192/20

6.2.1	Installation Fußgängerüberweg Friedrich-Ebert-Straße / Gübser Weg / Getec-Arena SPD-Stadtratsfraktion SR Rösler SR Köpp WV v. 08.10.2020	A0192/20/1
6.2.2	Installation Fußgängerüberweg Friedrich-Ebert-Straße/Gübser Weg/GETEC-Arena	S0122/21
6.3	Instandsetzung von Kopfsteinpflasterstraßen in der Ortschaft Randau-Calenberge und Schaffung von Stellplätzen Ortschaftsrat Randau-Calenberge WV. v. 05.11.2020	A0215/20
6.3.1	Instandsetzung von Kopfsteinpflasterstraßen in der Ortschaft Fraktion GRÜNE/future! WV v. 15.04.2021	A0215/20/1
6.3.2	Instandsetzung von Kopfsteinpflasterstraßen in der Ortschaft Randau-Calenberge und Schaffung von Stellplätzen SPD-Stadtratsfraktion	A0215/20/2
6.3.3	Instandsetzung von Kopfsteinpflasterstraßen in der Ortschaft Randau-Calenberge und Schaffung von Stellplätzen	S0457/20
6.4	Verbesserung der Beleuchtungssituation und der Nahmobilität an der Schrote/Börderadweg SR Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion SR`n Linke, Fraktion GRÜNE/future! WV v. 03.12.2020	A0253/20
6.4.1	Verbesserung der Beleuchtungssituation und der Nahmobilität an der Schrote/Börderadweg	S0098/21
6.5	Abarbeitung der Prioritätenliste zur Sanierung von Geh- und Fahrradwegen Fraktion DIE LINKE WV v. 18.02.2021	A0005/21
6.5.1	Abarbeitung der Prioritätenliste zur Sanierung von Geh- und Fahrradwegen Ausschuss StBV	A0005/21/1
6.5.2	Abarbeitung der Prioritätenliste zur Sanierung von Geh- und Fahrradwegen	S0085/21
6.6	An Antifaschistischen Widerstand erinnern! Fraktion DIE LINKE SR Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion WV v. 18.02.2021	A0013/21

6.6.1	An Antifaschistischen Widerstand erinnern! CDU-Ratsfraktion	A0013/21/1
6.6.2	An Antifaschistischen Widerstand erinnern!	S0097/21
6.7	Förderung einer Fachkraft für den hauswirtschaftlichen und technischen Bereich im Frauenhaus Magdeburg SPD-Stadtratsfraktion WV v. 18.02.2021	A0015/21
6.7.1	Förderung einer Fachkraft für den hauswirtschaftlichen und technischen Bereich im Frauenhaus Magdeburg Fraktion DIE LINKE	A0015/21/1
6.7.2	Förderung einer Fachkraft für den hauswirtschaftlichen und technischen Bereich im Frauenhaus Magdeburg Ausschuss für FuG	A0015/21/2
6.7.3	Förderung einer Fachkraft für den hauswirtschaftlichen und technischen Bereich im Frauenhaus Magdeburg	S0083/21
6.8	Straßenbenennungen Fraktion DIE LINKE WV v. 18.03.2021	A0033/21
6.8.1	Straßenbenennungen	S0129/21
6.9	Batteriezellenfertigung CDU-Ratsfraktion WV v. 15.04.2021	A0063/21
6.9.1	Batteriezellenfertigung Fraktion DIE LINKE	A0063/21/1
6.9.2	Batteriezellenfertigung	S0163/21
6.10	Gutscheine Magdeburger Bürger*innenpanels Fraktion GRÜNE/future! SPD-Stadtratsfraktion WV v. 21.01.2021	A0261/21
6.10.1	Gutscheine Magdeburger Bürger*innenpanels Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0261/21/1
6.10.2	Gutscheine Magdeburger Bürger*innenpanels	S0050/21

6.11	Neue Chance für das „Haus Junger Talente“ Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 21.01.2021	A0264/21
6.11.1	Neue Chance für das „Haus Junger Talente“ Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 21.01.2021	A0264/21/1
6.11.2	Neue Chance für das „Haus Junger Talente“	S0051/21
6.12	Orchesterprobenraum SR Müller, Fraktion DIE LINKE WV v. 21.01.2021	A0266/21
6.12.1	Orchesterprobenraum	S0053/21
	Neuanträge	
6.13	Neuer Orchesterprobenraum für das Theater Magdeburg Kulturausschuss	A0125/21
6.14	Maßnahmen zur Altersfeststellung bei minderjährigen unbegleiteten Ausländern Fraktion AfD	A0108/21
6.15	Auszeichnung für „Magdeburger Bürgermut“ Fraktion AfD	A0109/21
6.16	Sicherer Reitweg im Herrenkrug CDU-Ratsfraktion	A0111/21
6.17	Sicherheitskonzept für die Magdeburger Innenstadt CDU-Ratsfraktion	A0110/21
6.18	Sicherung und Zukunftskonzept für das AMO-Kulturhaus Kulturausschuss	A0113/21
6.18.1	Sicherung und Zukunftskonzept für das AMO-Kulturhaus CDU-Ratsfraktion	A0113/21/1
6.19	Steuerbefreiung für aus dem Tierheim erworbene Hunde Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0116/21
6.20	Nutzung von Recycling-Baustoffen für städtische Bauvorhaben CDU-Ratsfraktion	A0117/21
6.21	Durchwegung von Gartensparten Fraktion GRÜNE/future!	A0120/21

6.22	Klinke-Weg, was nun? Aktueller Stand und Zukunftskonzept Fraktion DIE LINKE	A0118/21
6.23	Urbanität und Aufenthaltsqualität am Südring steigern Fraktion DIE LINKE	A0119/21
6.24	Aufwertung von Haltestellenbereichen durch farbliche Gestaltung Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0121/21
6.25	Schule nach Bruno Taut Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0122/21
6.26	Entwässerungsmaßnahme für das Wohngebiet Lindenweiler Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0123/21
6.27	"Klingelfee" von Heinrich Apel Fraktion Grüne/future!	A0112/21
6.27.1	„Klingelfee“ von Heinrich Apel CDU-Ratsfraktion	A0112/21/1
6.27.2	"Klingelfee" von Heinrich Apel Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0112/21/2
6.28	Pfälzer Straße Fraktion Grüne/future!	A0114/21
6.29	Photovoltaik auf Bestandsgebäuden in städtischer Hand Fraktion Grüne/future!	A0115/21
6.30	Kündigung des Betrauungsvertrages mit der „Weiße Flotte GmbH“ SPD-Stadtratsfraktion	A0124/21
7	Einwohnerfragestunde Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit dem § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	
8	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
8.1	Elberadweg Abschnitt Klosterberggarten SR`n Linke	F0175/21
8.2	Ertüchtigung des Klusdammradweges SR Schumann	F0170/21
8.3	Reitsport im Herrenkrug SR Kleiser	F0160/21
8.4	Luftbeobachtungsbunker in Lostau SR Jannack	F0161/21

8.5	Beleuchtung Dom, Sachstand SR Guderjahn	F0167/21
8.6	Damwild im Elbauenpark SR Schmidt	F0159/21
8.7	Illegaler Abriss des Baudenkmals Luftbeobachtungsbunker Krähenberg? SR Mertens	F0162/21
8.8	MVB: Linie 1 SR Zander	F0166/21
8.9	Auslastung des Tierheims der Landeshauptstadt Magdeburg SR`n Fassel	F0168/21
8.10	Tempo 30 in der Agnetenstraße SR Bublitz	F0169/21
8.11	Verwaltungsausschuss SR Schwenke	F0171/21
8.12	Vom 15. April 2021 „Plakatieren im öffentlichen Raum“ SR Rupsch	F0172/21
8.13	Baumpflanzungen im Hopfengarten SR`n Schulz	F0173/21
8.14	Gästeparkplatz Gübser Weg SR Rupsch	F0174/21
8.15	Graffiti-Entfernung durch Fremdfirmen SR Mertens	F0177/21
8.16	Zusätzliche Übungsfläche für die Freiwillige Feuerwehr Olvenstedt SR Hausmann	F0180/21
8.17	Verkauf von „Bauerwartungsland“ auf der Elbinsel (Winterhafen 8) SR Zander	F0182/21
8.18	Formale Verfahrensabläufe bei Entsendung von Stadtratsmitgliedern in Aufsichtsgremien städt. Gesellschaften bzw. Gesellschaften mit städt. Beteiligung SR Müller	F0181/21
8.19	Fortführung der Aufstellung des Satzungsverfahrens Kleiner Stadtmarsch/ Schleusenstraße? SR Guderjahn	F0183/21
8.20	Wahlverhalten von pflegebedürftigen Personen aus den Alten- und Pflegeeinrichtungen SR Kohl	F0178/21

8.21	Wahlverhalten von Personen aus Tagespflegeeinrichtungen und betreuten Wohngruppen SR Kohl	F0179/21
9	Informationsvorlagen	
9.1	Vorhaben im Bereich kommunales Bildungsmanagement "Bildung integriert"	I0097/21
9.2	Sponsoringleistungen 2020 für die Landeshauptstadt Magdeburg	I0112/21
9.3	Berichterstattung zur Information und Werbung von altersbedingt ausscheidenden Beschäftigten für ehrenamtliche Tätigkeiten	I0071/21
9.4	Geruchsbelästigung in Magdeburg Diesdorf	I0101/21
9.5	Dienstanweisung "Klimarelevanzprüfung" - Umsetzung des SR-Beschlusses Nr. 123-003(VII)19	I0088/21
9.6	Verbesserung der Sicherheit und Ordnung an den Haltestellen	I0083/21
9.7	Fördermanagement für die Landeshauptstadt Magdeburg	I0102/21
9.8	Bücherbänke	I0093/21
9.9	Sachstand Umsetzung Beschlüsse zu Kapazitätserweiterungen von Schulen	I0066/21
9.10	Berichterstattung zur Kooperation 2020 mit dem PEN-Zentrum Deutschland e.V.	I0079/21
9.11	Durchführung einer Befragung	I0126/21
9.12	Sonderförderprogramm Stadt und Land	I0084/21
9.13	Barrierefreie Straßenbahngleisquerung in Höhe des Olvenstedter Scheides	I0030/21

9.14	Sachberichte der Geschäftsstraßen- und Stadtteilmanager/-innen für das Jahr 2020	I0074/21
9.15	Haushaltsplan 2020 - Sechs Beimbänke für die Beimssiedlung	I0081/21
9.16	MVB Einzelkarte	I0096/21

### Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

---

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott eröffnet die 034.(VII) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträt\*innen, den Oberbürgermeister, die Gäste, Mitarbeiter\*innen der Verwaltung und Medienvertreter\*innen . Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeister	1		
zu Beginn anwesend	48	“	“
maximal anwesend	54	“	“
entschuldigt	3	“	“
unentschuldigt	-		

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott informiert über die erstmalige Anwendung des elektronischen Abstimmungssystems und dessen Handhabung.

Auf Antrag der Fraktion GRÜNE/future! stellt der Stadtrat zustimmend fest:

#### Beschluss-Nr. 948-034(VII)21

Als sachkundige Einwohnerin in den Ausschuss für Familie und Gleichstellung (FuG) wird ab sofort Frau **Jacqueline Brösicke** anstelle von Frau Franziska Briese entsandt.

## 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

**1. Erweiterung der Tagesordnung**

Antrag des Oberbürgermeisters DS0229/21  
 Vergabe von Bauleistungen  
 (mit 2/3 Mehrheit angenommen als TOP 12.5)

**2. zurückgezogene TOP**

Der Antrag A0015/21 – TOP 6.7 wird von der heutigen Tagesordnung seitens der SPD-Stadtratsfraktion zurückgezogen.

Die veränderte Tagesordnung wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

## 3. Bestätigung der Niederschrift der 032.(VII)/033.(VII) Sitzung des Stadtrates am 06./10.05.2021 - öffentlicher Teil

---

**Änderungen zur Niederschrift der 033.(VII) Sitzung des Stadtrates am 10.05.2021 - öffentlicher Teil****Redaktionelle Änderung der Fraktion GRÜNE/future!**

1. Seite 18: TOP 6.11. - A0105/20 ist im 4. Absatz nachfolgende redaktionelle Änderung vorzunehmen: Stadtrat Liebau, Fraktion GRÜNE/future! **bringt den .....**

2. Seite 24: TOP 6.17. - A0078/21 ist der 2. Absatz zu ergänzen (siehe Fettdruck): Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future! **merkt an, dass die Stadt den Radweg damals in Teilen abgeschafft hat, weil das Schleinufer vierspurig werden sollte und unterstützt damit die Idee** des Antrages.

3. Seite 31: TOP 6.28. - A0087/21 im 5. Absatz nachfolgende redaktionelle Änderung: SR Stage, Fraktion GRÜNE/future!, verweist ..... und hält den vorliegenden Antrag A0087/21/1 **für eine als** unkomplizierte Lösung.

4. Seite 37: TOP 6.37 – A0095/21 im 3. Absatz nachfolgende redaktionelle Änderung: Im Anschluss erfolgt die Abstimmung zum Änderungsantrag A0095/21/1 der Fraktion ~~DIE GRÜNE~~ **GRÜNE/future!**

## Redaktionelle Änderung der CDU-Ratsfraktion

Auf der Seite 21 ist muss der Beschluss 933-033(VII)21 richtig lauten:

### Beschluss-Nr. 993-033(VII)21

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das in Bearbeitung befindliche Strategiepapier zu erweitern und dem Stadtrat im 2. Quartal 2022 vorzulegen. Wesentlicher Bestandteil sollen Maßnahmen sein, die diesen Wirtschaftsraum zu einem nachhaltigen und stabilen Wirtschaftsstandort entwickeln. Dabei soll in zwei Schritten vorgegangen werden.**

- 1. Erarbeitung von thematischen Schwerpunkten der Standort -Weiterentwicklung mit Zieldefinitionen und -größen, insbesondere zu**
  - **Branchenfokussierung der Wirtschaftsförderung (z.B. für Ansiedlungen)**
  - **Sicherung bestehender und künftiger Arbeitsplätze**
  - **Spezifische Förderung von KMU, Unternehmensgründungen und Start-Ups**
  - **Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe einschließlich der Zusammenarbeit mit umliegenden Nachbarkommunen**
  - **Flächenmanagement (insbesondere Aufzeigen von Lösungen zu Flächenkonflikten und Analyse von Flächentransformation, z.B. Brachflächen in Gewerbeflächen)**
  - **Digitalisierung: Zusammenwirken von Wirtschaft und Verwaltung sowie Berücksichtigung der damit verbundenen Chancen und Risiken**
  - **Nachhaltigkeit (u.a. Vereinbarkeit mit Beschlüssen zur Klimaneutralität 2035)**
  - **Resilienz**
  - **etc.**
- 2. Strategiepapier und abgeleitete Maßnahmen**

**Anhand der thematischen Schwerpunkte wird ein Strategiepapier inklusive eines Maßnahmenkatalogs erarbeitet. Dazu wird beratend eine Strategiegruppe aus verschiedenen Interessenvertretungen gebildet, bestehend aus: Unternehmer\*innen von Betrieben unterschiedlicher Größe aus Magdeburg und der Region, Vertretung von Arbeitnehmer\*innen, Umweltorganisationen und Vertreter\*innen aus Wissenschaft und Forschung. Die Koordination obliegt dem Wirtschaftsdezernat.**

**Die Umsetzung der Maßnahmen soll in zeitliche Abschnitte gegliedert und mit entsprechenden Meilensteinen versehen werden. Erstmalig soll ein Strategiepapier inklusive Maßnahmen für die Jahre 2022, 2023-2025, 2025-2030 zum 4. Quartal 2021 im Stadtrat vorgelegt und danach fortlaufend weiterentwickelt werden. Im WTR ist halbjährlich über den Umsetzungsstand der Maßnahmen zu informieren.**

Die redaktionell geänderte Niederschrift der 032.(VII) Sitzung des Stadtrates am 06.05.2021 – öffentlicher Teil und die Niederschrift der 033.(VII) Sitzung des Stadtrates am 10.05.2021 – öffentlicher Teil – werden vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

---

Die vorliegende Information wird zur Kenntnis genommen.

### Persönliche Erklärungen

Stadträtin Schulz, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 1)**

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 2)**

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott gratuliert den gewählten Landtagsabgeordneten.

5. Beschlussfassung durch den Stadtrat

- 
- |      |  |           |
|------|--|-----------|
| 5.1. | Erweiterungsneubau und Sanierung der Grundschule "Westerhüsen" mit Hort, Zackmünder Straße 1 in 39122 Magdeburg, Bestätigung der Entwurfsplanung | DS0110/21 |
|      | BE: Oberbürgermeister  |           |
- 

Die Ausschüsse BSS, Juhi, StBV, FG und der BA KGM empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 51 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

#### Beschluss-Nr. 949-034(VII)21

1. Die Entwurfsplanung für den Erweiterungsneubau und die Sanierung der GS „Westerhüsen“ wird mit einem Kostenrahmen von 8.904.000 EUR zur weiteren Realisierung bestätigt.
2. Der Gesamtkostenrahmen erhöht sich von 7.676.500,00 EUR um 1.227.500,00 EUR auf 8.904.000 EUR. Hierbei mindert sich der Bedarf im Haushaltsjahr 2022 um 928.500,00 EUR auf 1.700.000,00 EUR.

Für die Haushaltsjahre 2023-2025 sind folgende Bedarfe neu aufzunehmen:

- |        |   |
|--------|---|
| - 2024 | 1.706.000 EUR (Planungs- und Baukosten) |
| - 2025 | 450.000 EUR (Planungs- und Baukosten)   |

## 5.2. Wiederwahl einer Schiedsperson

DS0148/21

BE: Oberbürgermeister

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Dem Vorschlag des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Prof. Dr. Pott, gemäß § 56 (3) KVG LSA die Wahl offen durchzuführen, wird seitens des Stadtrates nicht widersprochen.

Der Stadtrat wählt mit 51 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 950-034(VII)21

die vorgeschlagene Bewerberin Frau Roswitha Lau als Vorsitzende für die Schiedsstelle 04.

## 5.3. Wahl der Beigeordneten V der Landeshauptstadt Magdeburg

DS0669/21

BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott stellt gemäß § 16 Abs. 1 der GO SR fest, dass zu diesem Tagesordnungspunkt 51 Stadträtinnen und Stadträte anwesend sind.

Herr Prof. Dr. Pott eröffnet die Wahl.

Die Stimmenauszählung zum 1. Wahlgang ergab bei 51 abgegebenen Stimmen folgendes Ergebnis:

Abgegebene Stimmen:	51
Davon gültig:	51
Ungültig:	-

Es entfielen auf:

Simone Borris	42 Stimmen
Nein-Stimmen	7 Stimmen
Enthaltung	2 Stimmen

Somit hat Frau Borris die erforderliche Mehrheit erreicht.

Der Stadtrat wählt im Benehmen mit dem Oberbürgermeister nach § 56 Abs 4 KVG LSA und gem. § 69 KVG LSA

Beschluss-Nr. 951-034(VII)21

Frau Simone Borris als Beigeordnete für das Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit und bestellt sie ab dem 01.12.2021 auf die Dauer von sieben Jahren als hauptamtliche Beamtin auf Zeit.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper verliest ein Schreiben von Frau Borris, die sich derzeit im Urlaub befindet, in dem sie erklärt, dass sie die Wahl annimmt. Er übermittelt ihren Dank für das ihr entgegengebrachte Vertrauen und für die gute Zusammenarbeit.

5.4. Genehmigung der Annahme einer Sponsoringleistung gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA DS0183/21

BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine  
Verwaltung

---

Der Stadtrat **beschließt** mit 49 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 952-034(VII)21

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme einer Sponsoringleistung für die Betreuung einer Springbrunnenanlage mit einem Wertvolumen in Höhe von 1.500,00 Euro zu.

- 5.5. Genehmigung der Annahme einer Sponsoringleistung gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA DS0212/21  
BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung
- 

Der Stadtrat **beschließt** mit 50 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 953-034(VII)21

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme einer Sponsoringleistung für die Betreuung einer Springbrunnenanlage mit einem Wertvolumen in Höhe von 3.000,00 Euro zu.

- 5.6. Jahresabschluss 2020 der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM) DS0159/21  
BE: Bürgermeister
- 

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 50 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.954-034(VII)21

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2020 der GWM zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter\*innen der Landeshauptstadt Magdeburg der GWM werden angewiesen:
  - den Jahresabschluss 2020 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 3.192.558,17 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 102.220,36 EUR festzustellen,
  - den Jahresüberschuss in Höhe von 102.220,36 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 889.738,51 EUR zu verrechnen und in Höhe von 787.518,15 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
  - den Beirat für das Geschäftsjahr 2020 zu entlasten,
  - dem Geschäftsführer, Herrn Nitsche, und der Geschäftsführerin, Frau Stieger, für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen,
  - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 zu bestellen.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Stage, Mitglied im Ausschuss FG, verweist auf den dort bestandenen erheblichen Diskussionsbedarf und die nicht ausreichenden Antworten durch die Unternehmensleitung der KID. Er geht im Weiteren kritisch auf den bestehenden Fehlbedarf und die Absenkung des Rabatts im Nachgang ein. Stadtrat Stage übt weiterhin Kritik, dass der Stadtrat nicht von einer Zufriedenheitsumfrage, welche die KID unter ihren Nutzern gestartet habe, erfahren habe. Er signalisiert die Stimmenthaltung seiner Fraktion und bittet abschließend darum, zukünftig die Preis- und Leistungsgestaltung im Blick zu behalten.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler begründet seine Ablehnung zur Drucksache im Ausschuss FG mit dem Hinweis, dass er sich nicht ausreichend informiert fühle und die Lagebeurteilung durch den Wirtschaftsprüfer unzureichend sei. Er signalisiert aber, in der Hoffnung auf Änderung, die Zustimmung zur Drucksache durch seine Fraktion.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht auf die gemachten Ausführungen ein und bittet darum, hier in der Öffentlichkeit nicht über nichtöffentliche Inhalte des Ausschusses FG zu berichten. Er stellt klar, dass es sich heute um den Jahresabschluss handele und teilt mit, dass die Verwaltung sich derzeit mit der KID über deren wirtschaftliche Neuausrichtung im Gespräch befinde.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 36 Ja-, 0 Neinstimmen und 14 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 955-034(VII)21

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2020 der KID zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter\*innen der Landeshauptstadt Magdeburg der KID werden angewiesen:
  - den Jahresabschluss 2020 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 6.493.467,82 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 119.477,90 EUR festzustellen,
  - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 119.477,90 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 282.223,19 EUR zu verrechnen und in Höhe von 401.701,09 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
  - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020 zu entlasten,
  - dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Wandersleb, für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen,
  - die Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 zu bestellen.

5.8. Jahresabschluss 2020 der Wohnungsbaugesellschaft  
Magdeburg mbH (Wobau)

DS0174/21

BE: Bürgermeister

---

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Scheunchen, Fraktion DIE LINKE, vertritt den Standpunkt, dass man bei diesem positiven Jahresabschluss auch sozialen Wohnraum schaffen könnte. Er signalisiert die Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0184/21 durch seine Fraktion.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander spricht sich dafür aus, dass die Gewinne bei der Wohnungsbaugesellschaft verbleiben, damit sich diese besser aufstellen könne.

Eingehend auf die gemachten Ausführungen des Stadtrates Scheunchen stellt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper klar, dass der Bedarf für sozialen Wohnraum gedeckt sei. Er widerspricht den Ausführungen des Stadtrates Zander und erklärt, dass die Wobau im Vermögen der Stadt sei und es das legitime Recht des Eigentümers sei, Gewinne abzuschöpfen. Mit Hinweis auf die durch die Pandemie gebeutelte Stadtkasse merkt er an, dass dies eine willkommene Hilfe sei.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Pasemann verweist auf den Wert der Wohnungsbaugesellschaft auf Grund ihres Bestandes und lobt in diesem Zusammenhang die sehr gute Arbeit des Geschäftsführers Herrn Lackner. Er unterstützt weiterhin die Ausführungen des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper bezüglich der Ausschüttung der Erträge an die Stadt.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 50 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 956-034(VII)21

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2020 der Wobau zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter\*innen der Landeshauptstadt Magdeburg der Wobau werden angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:
  - den Jahresabschluss 2020 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 815.056.425,88 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 4.791.535,92 EUR festzustellen,
  - vom Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 4.791.535,92 EUR einen Betrag in Höhe von 4.000.000,00 EUR an die Gesellschafterin auszuschütten; den verbleibenden Betrag in Höhe von 791.535,92 EUR zuzüglich des bestehenden Gewinnvortrages in Höhe von 8.516.287,40 EUR auf neue Rechnung vorzutragen (insgesamt: 9.307.823,32 EUR),
  - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020 zu entlasten,
  - dem Geschäftsführer, Herrn Peter Lackner, für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen.

5.9.	Neue Dauerausstellung Schulgeschichte im Kulturhistorischen Museum	DS0150/21
BE: Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport		

---

Die Ausschüsse K und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende des Ausschusses K Stadtrat Müller verweist auf die geführte Diskussion im Ausschuss und fragt nach, warum es nur eine Stellungnahme gäbe.

Die Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Frau Stieler-Hinz sagt zu, dies zu eruieren und im Anschluss nachtragen zu lassen.

Stadträtin Schumann, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, begrüßt die vorliegende Drucksache DS0051/21 und wirbt für die Annahme.

Der Stadtrat **beschließt** mit 47 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 957-034(VII)21

1. Der Einrichtung einer neuen Dauerausstellung Schulgeschichte im Kulturhistorischen Museum Magdeburg wird zugestimmt.
2. Die Landeshauptstadt Magdeburg stellt zur Vorbereitung und Umsetzung 54.000 EUR im investiven Haushalt des HHJ 2022 als Zuschuss zum Projekt-Gesamtbudget von 300.000 EUR bereit. Die Ausgaben (Anlage 1) sind, zerlegt in Jahresscheiben, in die Haushaltsplanung aufzunehmen.
3. Die Finanzierung wird gemäß dem beiliegenden Finanzierungsplan (Anlage 2) beschlossen.
4. Die Stadtverwaltung hat zur Sicherung der Finanzierung bereits 222.000 EUR Fördermittel eingeworben und bemüht sich, weitere Drittmittel zu akquirieren.

5.10.	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 28. Änderung des Flächennutzungsplans der Landeshauptstadt Magdeburg "Diesdorf südlich Wendeschleife"	DS0051/21
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr		

---

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke begründet ihre Stimmenthaltung mit dem Hinweis, dass sie gegen eine Versiegelung von Ackerflächen sei und die ÖPNV-Anbindung kritisch sehe.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, merkt an, dass der Investor dort sehr ökologisch vorgehe.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel betont, dass es hierbei um die Zerstörung von Agrarflächen gehe.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, vertritt den Standpunkt, dass es ökologisch und landwirtschaftlich besser sei, wenn man in Magdeburg bleibe und nicht in das Umland ziehe.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future! unterstützt den Standpunkt von Stadtrat Dr. Grube und betont, dass es um Nachhaltigkeit auch aus steuerlicher Sicht gehe. Er begrüßt abschließend die vorliegende Drucksache DS0051/21.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, unterstützt die Argumentation des Stadtrates Dr. Grube und empfiehlt, nach Barleben zu schauen wo durch das Entstehen von weiteren Einfamilienhaussiedlungen der Pendlerverkehr zunehmen werde.

Im Rahmen der weiteren umfangreichen Diskussion gibt Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, den Hinweis, dass die Bauern in Diesdorf die Flächen nicht mehr bewirtschaften können und den Verkauf begrüßen. Er lobt in diesem Zusammenhang die ökologisch sensible Herangehensweise des Diesdorfer Ackerbesitzers.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 38 Ja-, 6 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 958-034(VII)21

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) Baugesetzbuch und im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB, der städtischen Gesellschaften und während der öffentlichen Auslegung des Entwurfes zur 28. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg in den Stellungnahmen vorgebrachten Anregungen hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 (7) und § 3 (2) BauGB mit folgendem Ergebnis geprüft:
  - Der Berücksichtigung von Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungsergebnis wird zugestimmt. Die Abwägung, Anlage zur Drucksache, wird gebilligt.
  - Abwägungsrelevante Stellungnahmen liegen nicht vor. Die Betroffenen werden gemäß § 3 (2) BauGB über das Ergebnis der Abwägung benachrichtigt.

- 5.11. Feststellungsbeschluss zur 28. Änderung des Flächennutzungsplans der Landeshauptstadt Magdeburg "Diesdorf südlich Wendeschleife" DS0052/21  
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
- 

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 38 Ja-, 6 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 959-034(VII)21

1. Der Stadtrat beschließt die 28. Änderung des Flächennutzungsplanes und billigt die zugehörige Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung gemäß § 6 a (1) BauGB.
2. Der Oberbürgermeister wird gemäß § 6 (1) BauGB beauftragt, für die 28. Änderung des Flächennutzungsplanes die Genehmigung beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt zu beantragen. Die Erteilung der Genehmigung ist gemäß § 6 (5) Satz 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung wird die 28. Änderung zum Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg wirksam.

- 5.12. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum Bebauungsplan Nr. 367-3 "Diesdorf südlich Wendeschleife" DS0049/21  
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
- 

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 37 Ja-, 2 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 960-034(VII)21

1. Über die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die während der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfs vorgebrachten Anregungen beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB:

Schwerpunkt-Themen:

- 1.1. Natur- und Klimaschutz  
Geforderte Abstimmung zu den Baumarten für die Straßenbaumpflanzung:  
Die Artenauswahl wird von der unteren Naturschutzbehörde nicht befürwortet.

Die Artenauswahl sollte im Rahmen des weiteren Planverfahrens oder der Ausführungsplanung mit der UNB abgestimmt werden.  
(Anlage 1, Anregung Nr. B 5.3)

Die Artenauswahl wurde aufgrund der Stellungnahme im Umweltbericht überarbeitet und die Ausführungsplanung wird mit der unteren Naturschutzbehörde abgestimmt.

**Der Anregung wird gefolgt.**

1.2. Natur- und Klimaschutz

Die untere Immissionsschutzbehörde gibt folgenden Hinweis:

In der weiteren Planung für das Verfahren des Bebauungsgebietes ist der B-Plan Nr. 367-1 Straßenbau Diesdorf bezüglich der Lärmimmissionen von der Wendeschleife zu berücksichtigen.  
(Anlage 1, Anregung Nr. B 5.4)

Die Beurteilung der Schallimmissionen durch den Straßenbahnverkehr ist hiernach ableitbar aus den Schalltechnischen Gutachten zum Bebauungsplan 367-1 (Ingenieurbüro Uderstädt + Partner v. 20.09.2002). Im Ergebnis wurde festgestellt, dass in dem maßgeblichen Bereich „bei gefahrener Straßenbahngeschwindigkeit von 10 km/h die Immissionsschutzgrenzwerte der Verkehrslärmverordnung – 16. BImSchV eingehalten werden. Eine ergänzende schalltechnische Untersuchung (Ingenieurbüro Dr.-Ing. Zöllner\_06/2014) kommt unter Mitbetrachtung des P+R Platzes innerhalb der Wendeschleife gleichfalls zu dem Ergebnis: „Schall-Immissionen infolge der Straßenbahn und des P+R–Platzes lassen sich als vernachlässigbar ansehen.

**Der Anregung wird gefolgt.**

In Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander werden die Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungskatalog (Anlage zur DS) berücksichtigt.

2. Der gefasste Beschluss zur Zwischenabwägung aus der Drucksache DS0181/20, Sitzung des Stadtrates am 08.10.2020, Beschluss-Nr. 733-021(VII)20 wurde überprüft und bedarf keiner erneuten Beschlussfassung.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Bürger\*innen, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von dem Ergebnis der Abwägung in Kenntnis zu setzen.

5.13.	Satzung zum Bebauungsplan Nr. 367-3 "Diesdorf südlich Wendeschleife"	DS0050/21
<hr/>		
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr		

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 38 Ja-, 10 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 961-034(VII)21

Aufgrund des § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), in der zuletzt geänderten Fassung, und § 8 Abs. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2014 (GVBl. Nr. 12, S. 288), in der zuletzt geänderten Fassung, beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 10.06.2021 den Bebauungsplan Nr. 367-3 „Diesdorf südlich Wendeschleife“ bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) in der Fassung vom März 2021 und dem Text (Planteil B), als Satzung.

1. Die Begründung zum Bebauungsplan wird gebilligt.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Beschluss über die Satzung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

5.14.	Einleitung Satzungsverfahren zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 250-6.1 "Rotehorn, südlich der Kanonenbahn"	DS0147/21
<hr/>		
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr		

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegendem Änderungsantrages DS0147/21/1.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen und der Verwaltung zur Thematik Stellung.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage geht anhand von Bildmaterial auf die Vorortsituation ein. Er informiert in diesem Zusammenhang über einen gemeinsamen Vororttermin der Ausschüsse StBV und UwE und der daraus resultierenden Anregungen und Hinweise. Er bringt im Weiteren den Änderungsantrag DS0147/21/1 ein und signalisiert seine Zustimmung zur Drucksache DS0147/21 unter Beachtung des Änderungsantrages.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke begründet u.a. mit Verweis auf die verkehrliche Anbindung, den Hochwasserschutz, die Lärmproblematik und die Probleme für

Flora und Fauna, die Ablehnung zur Drucksache und des Änderungsantrages durch Teile ihrer Fraktion. Sie übt abschließend Kritik, dass die Drucksache wiederholt unverändert dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt wurde.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, bittet darum in der Niederschrift festzuhalten, dass es im Änderungsantrag unter Punkt 2 anstelle von „Jugendhilfeplanung“ richtig lauten muss **„Infrastrukturplanung Tagesbetreuung“**.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Annahme der Drucksache und des Änderungsantrages aus und geht im Weiteren auf die Frage der ÖPNV-Anbindung ein. Er gibt den Hinweis, dass der Hochwasserschutz vom Investor berücksichtigt werde.

Der Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll geht auf die Beschaffenheit des Grund und Bodens ein und stellt fest, dass es sich hierbei um kein Biotop sondern um eine Bauruine handele. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zur Drucksache.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel verweist auf seine Haltung im Ausschuss StBV und erklärt, dass ihm die Entwicklung des Bereiches zu schnell gehe, ohne die Konsequenzen abzuwarten.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, erklärt, dass der Investor 1 Million Euro für die Neubegrünung der jetzigen Brache ausgeben will und hält das Aufhalten der Drucksache mit Hinweis auf die bereits existierende Bebauung entlang der Alten Elbe für fatal. Er signalisiert abschließend die Zustimmung zur Drucksache durch seine Fraktion.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, erklärt, dass es sich bei dem Grundstück um ein Bioreservat handele und damit nicht bebaubar sei.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper macht deutlich, dass es nicht in der Entscheidungshoheit der Verwaltung liegt, die Drucksache erneut einzubringen, sondern beim Investor. Er stellt klar, dass alle offenen Fragen, wie Zuwegungen, Hochwasserschutz etc. Inhalt des Verfahrens sind und es heute nur um die Einleitung des Verfahrens geht.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Rehbaum geht klarstellend auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen zu Fragen der Erschließung, des Gartendenkmals und des Bioreservates ein. Er gibt den Hinweis, dass es bisher weder eine Bauvoranfrage noch einen Bebauungsplan gäbe.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander spricht sich im Namen seiner Fraktion für eine Aufforstung und eine Erweiterung des Stadtparkes aus und signalisiert die Ablehnung zur vorliegenden Drucksache. Er beantragt die namentliche Abstimmung.

Stadtrat Liebau, Fraktion GRÜNE/future! erklärt, dass er dem Änderungsantrag DS0147/21/1 nur schwer zustimmen könne, da er keinen Kompromiss für die Erhaltung der Tierwelt beinhalte.

Stadtrat Stern, CDU-Ratsfraktion, begrüßt, dass die Entwicklung des Stadtparks wieder vorangetrieben werde und signalisiert seine Zustimmung zur Drucksache.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Pasemann bedauert die hier geführte Diskussion und macht deutlich, dass seine Fraktion für den Erhalt des Stadtparkes ist und signalisiert die Ablehnung zur Drucksache.

Im Rahmen der weiteren umfangreichen Diskussion vertritt Stadtrat Jannack, Fraktion DIE LINKE, die Auffassung, dass man abwarten sollte, ob eine Kindertageseinrichtung dort reinpasst und auch erst einmal die bestehenden der Kitas zu Ende saniert werden sollte.

Stadträtin Schumann, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, schließt sich den Worten des Stadtrates Stern an und merkt an, dass ein „Mehrgenerationsdenken“ im Mittelpunkt stehen sollte.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, sieht den Bau einer Kita neben dem Bau einer Einrichtung für Demenzkranke eher kritisch. Er betont im Weiteren, dass der Investor nicht gezwungen wurde, dieses Grundstück zu kaufen und bringt seine Verärgerung darüber zum Ausdruck, dass unter dem Vorwand der Errichtung einer Sozialimmobilie, Wohnungen mit hoher Rendite mitten im Grünen geschaffen werden sollen.

Der Beigeordnete für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herr Platz bekräftigt, dass er davon ausgehe, dass alle offenen Fragen im Verfahren geklärt werden.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke ist für den vorliegenden Änderungsantrag dankbar und sieht darin eine Chance, eine Brachfläche zu entwickeln. Er bittet um Zustimmung zum Änderungsantrag und zur Drucksache.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler vertritt den Standpunkt, dass es wichtig sei, dass mit dem Grundstück etwas passiert, was der gesamten Bevölkerung nutzt.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future! unterstützt die Argumentation des Stadtrates Guderjahn und merkt an, dass die Erschließung nach wie vor nicht gesichert ist. Er geht im Weiteren auf die Frage der Baumerhaltung und des Schutzes der Tierwelt ein und sieht keinen Grund, das Verfahren einzuleiten. Mit dem Hinweis, dass ihm auch ein Gesamtkonzept fehle, bittet er um Ablehnung der Drucksache.

Nach weiterer Diskussion verweist der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper auf seinen Wortbeitrag zur Drucksache DS0460/19 in der Sitzung des Stadtrates am 15.05.2020. Er bringt seine Verärgerung darüber zum Ausdruck, wie mit Investoren umgegangen wird und betont nochmals, dass es sich heute nur um die Einleitung eines offenen Verfahrens handelt.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0147/21/1 mit 31 Ja-, 12 Neinstimmen und 8 Enthaltungen:

Punkt 1 - Der Beschlussvorschlag 2 der Beschlussvorlage erhält nachfolgende neue und ergänzte Formulierung:

2. Das Planungsziel ist die Errichtung einer generationsübergreifenden Sozialimmobilie mit dem Spektrum vom betreuten Demenzwohnen und einer KITA.  
**Die KITA steht dabei unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Infrastrukturplanung Tagesbetreuung. Alternativ ist eine Einrichtung zulässig, die der außerschulischen Bildung von Kindern und Jugendlichen dient.**  
Im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg ist die Fläche, auf der das Vorhaben errichtet werden soll, als öffentliche Grünfläche, Zweckbestimmung Parkanlage, dargestellt. Der Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg ist im Parallelverfahren nach § 8 Abs. 3 Satz 1 zu ändern.

Punkt 2 - In der Beschlussvorlage wird ein **neuer** Beschlussvorschlag zwischen 2 und 3 (alt) eingefügt. Der bisherige Beschlussvorschlag 3 (alt) wird entsprechend als 4 (neu) nummeriert:

**3. Folgende Punkte sind bei der Erstellung des Bebauungsplanentwurfes zu berücksichtigen bzw. festzusetzen:**

- a.) Das zulässige Maß der baulichen Nutzung wird auf eine maximal zulässige Grundflächenzahl (GRZ) von 0,35 und auf maximal 3 zulässige Vollgeschosse begrenzt.
- b.) Das Vorhaben ist in offener Bauweise auszuführen, dabei ist sicherzustellen, dass eine öffentliche Durchwegbarkeit des Plangebietes in Nord-Süd-Richtung für Fußgänger\*innen möglich ist.
- c.) Das Plangebiet liegt nördlich des Stadtparks Rotehorn. Der schonende Umgang mit Grund und Boden wird daher vorausgesetzt. Nicht bebaute Flächen sind soweit möglich als öffentlich zugängliche private Grünfläche bzw. Parkanlagen auszuführen, damit sich das Vorhaben in das Umfeld einfügt. Das Anpflanzen und die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sind entsprechend festzusetzen.
- d.) Die Dachflächen und Teile der Fassadenflächen sind als begrünte Flächen auszubilden und so zu bepflanzen, dass eine geschlossene Vegetationsfläche (Dach) gewährleistet ist, die auf Dauer erhalten werden muss.
- e.) Bei der verkehrlichen Erschließung des Plangebietes ist mit einem Verkehrskonzept nachzuweisen, dass durch den motorisierten Individualverkehr keine zusätzliche verkehrliche Belastung für den angrenzenden Stadtpark Rotehorn und insbesondere für den „Schwarzen Weg“ südlich des Plangebietes entsteht. Eine Erschließung für den motorisierten Individualverkehr aus nördlicher/nordöstlicher Richtung ist mindestens als Variante vorzulegen. Bezüglich des Fuß- und Radverkehrs ist eine verkehrliche Anbindung einerseits nördlich über die „Kanonenbahntrasse“ (sowohl aus westlicher Richtung, Stadtparkstraße, als auch aus östlicher Richtung, Am Winterhafen) und andererseits südlich zum „Schwarzen Weg“ zu berücksichtigen.
- f.) Der Investor hat ggf. mit einer Geländeerhöhung sicherzustellen, dass das Plangebiet bei Hochwasser mit mittlerer Wahrscheinlichkeit (100-jährliches Ereignis - HQ100) nicht betroffen ist.
- g.) Es ist ebenfalls zu gewährleisten, dass durch das Vorhaben keine Einschränkungen für die Nutzbarkeit des Messeplatzes Max Wille bzw. des Areals im Bereich Hyparschale, Stadthalle und Adolf-Mittags-See für Messen, Märkte, Volksfeste und kulturelle Veranstaltungen entstehen.

4. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Aufstellungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg, und durch eine Bürgerversammlung erfolgen.

Es erfolgt die namentliche Abstimmung. **(Anlage 3)**

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages und des Hinweises der Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion mit 29 Ja-, 21 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 962-034(VII)21

- 1. Gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und § 2 Abs.1 Satz 1 sowie § 12 Abs. 2 BauGB soll für das Gebiet, das umgrenzt wird:
  - im Norden von der ehemaligen Eisenbahnlinie „Kanonenbahn“,

- im Westen von dem Gewässer „Tauben Elbe“,

- im Süden vom „Schwarzen Weg“,

- im Osten von den östlichen Flurstücksgrenzen der Flurstücke 10305, 10308 und 10309

auf Antrag des Vorhabenträgers ein Satzungsverfahren zu einem vorhabenbezogenen Bebauungsplan eingeleitet werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet, bestehend aus den

Flurstücken 10305, 10308 und 10309 der Flur 141, ist im beiliegenden Lageplan, der einen Bestandteil des Beschlusses bildet, dargestellt.

2. Das Planungsziel ist die Errichtung einer generationsübergreifenden Sozialimmobilie mit dem Spektrum vom betreuten Demenzwohnen und einer großen KITA. Die KITA steht dabei unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Infrastrukturplanung Tagesbetreuung. Alternativ ist eine Einrichtung zulässig, die der außerschulischen Bildung von Kindern und Jugendlichen dient.

Im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg ist die Fläche, auf der das Vorhaben errichtet werden soll, als öffentliche Grünfläche, Zweckbestimmung Parkanlage, dargestellt. Der Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg ist im Parallelverfahren nach § 8 Abs. 3 Satz 1 zu ändern.

3. Folgende Punkte sind bei der Erstellung des Bebauungsplanentwurfes zu berücksichtigen bzw. festzusetzen:

- a.) Das zulässige Maß der baulichen Nutzung wird auf eine maximal zulässige Grundflächenzahl (GRZ) von 0,35 und auf maximal 3 zulässige Vollgeschosse begrenzt.
- b.) Das Vorhaben ist in offener Bauweise auszuführen, dabei ist sicherzustellen, dass eine öffentliche Durchwegbarkeit des Plangebietes in Nord-Süd-Richtung für Fußgänger\*innen möglich ist.
- c.) Das Plangebiet liegt nördlich des Stadtparks Rotehorn. Der schonende Umgang mit Grund und Boden wird daher vorausgesetzt. Nicht bebaute Flächen sind soweit möglich als öffentlich zugängliche private Grünfläche bzw. Parkanlagen auszuführen, damit sich das Vorhaben in das Umfeld einfügt. Das Anpflanzen und die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sind entsprechend festzusetzen.
- d.) Die Dachflächen und Teile der Fassadenflächen sind als begrünte Flächen auszubilden und so zu bepflanzen, dass eine geschlossene Vegetationsfläche (Dach) gewährleistet ist, die auf Dauer erhalten werden muss.
- e.) Bei der verkehrlichen Erschließung des Plangebietes ist mit einem Verkehrskonzept nachzuweisen, dass durch den motorisierten Individualverkehr keine zusätzliche verkehrliche Belastung für den angrenzenden Stadtpark Rotehorn und insbesondere für den „Schwarzen Weg“ südlich des Plangebietes entsteht. Eine Erschließung für den motorisierten Individualverkehr aus nördlicher/nordöstlicher Richtung ist mindestens als Variante vorzulegen.  
Bezüglich des Fuß- und Radverkehrs ist eine verkehrliche Anbindung einerseits nördlich über die „Kanonenbahntrasse“ (sowohl aus westlicher Richtung, Stadtparkstraße, als auch aus östlicher Richtung, Am Winterhafen) und andererseits südlich zum „Schwarzen Weg“ zu berücksichtigen.
- f.) Der Investor hat ggf. mit einer Geländeerhöhung sicherzustellen, dass das Plangebiet bei Hochwasser mit mittlerer Wahrscheinlichkeit (100-jährliches Ereignis - HQ100) nicht betroffen ist.

- g.) Es ist ebenfalls zu gewährleisten, dass durch das Vorhaben keine Einschränkungen für die Nutzbarkeit des Messeplatzes Max Wille bzw. des Areals im Bereich Hyparschale, Stadthalle und Adolf-Mittags-See für Messen, Märkte, Volksfeste und kulturelle Veranstaltungen entstehen.
4. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Aufstellungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg, und durch eine Bürgerversammlung erfolgen.

**Persönliche Erklärung des Vorsitzenden der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander**

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 4)**

- |       |   |           |
|-------|---|-----------|
| 5.15. | Herauslösung eines Teilbereichs, Verfahrenswechsel und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 216-2A "Westlich Damaschkeplatz" im Teilbereich A | DS0035/21 |
|       | BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr<br>WV v. 06.05.2021   |           |
- 

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas übernimmt die Sitzungsleitung.

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung der vorliegenden Änderungsanträge DS0035/21/1/1 und DS0035/21/2.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung der vorliegenden Änderungsanträge DS0035/21/1 und DS0035/21/2/1/1.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage bittet darum, den Änderungsantrag DS0035/21/1/1 abzulehnen und dem Änderungsantrag DS0035/21/2/1/1 zuzustimmen.

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas informiert über das Abstimmungsprozedere.

Bezüglich der Nachfrage des Stadtrates Mertens, Fraktion AfD, zum Punkt 7.2 im Änderungsantrag DS0035/21/2/1/1 erklärt der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage, dass der Ausschuss der Intention des Ausschusses UwE gefolgt ist und macht erläuternde Ausführungen.

Der Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Moll verweist auf den Wunsch des Ausschusses, dass auf beiden Seiten der Maxim-Gorki-Straße Allee-Bäume stehen und nicht alle Parkflächen weggenommen werden sollen.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0035/21/2/1/1 des Ausschusses StBV, der die vorliegenden Änderungsanträge DS0035/21/2 und DS0035/21/2/1 ersetzt, mit 46 Ja-, 2 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Planteil B - Textliche Festsetzungen wird wie folgt ergänzt (fett gedruckt) oder geändert (durchgestrichen):

4. Flächen für Stellplätze, Garagen und Nebenanlagen (§ 9 Abs.1 Nr.4 BauGB)

4.1. **Kfz**-Stellplätze sind grundsätzlich in Tiefgaragen unterzubringen. (§ 12 Abs. 4 BauNVO)

**4.3. Im Mobilitätskonzept sind je 40 m<sup>2</sup> netto Bürofläche, je 100 m<sup>2</sup> netto Ladenverkaufsfläche und je Wohnung mindestens ein Radabstellplatz herzustellen.**

**4.4. Es sind mindestens 2 Ladezonen, 3 Behindertenstellplätze und Radabstellplätze zu schaffen.**

7. Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (§ 9 Abs.1 Nr. 25 BauGB)

7.2 Die Maxim-Gorki-Straße **ist als beidseitige Allee auszubilden.**

Die Verwaltung arbeitet den Entwurf entsprechend den o.g. Änderungen um. Der Auslegung wird schon jetzt in der geänderten Fassung zugestimmt.

Mit der Beschlussfassung hat sich eine Abstimmung zu den Änderungsanträgen DS0035/21/2 und DS0035/21/2/1 **erübrigt.**

Der Stadtrat **beschließt** mit 4 Ja-, 39 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0035/21/1/1 des Ausschusses UwE –

**Beschlussteil 2:**

Die textlichen Festlegungen des Planteils B sind wie folgt zu ändern bzw. zu ergänzen (**Fettdruck**):

4.1. **KFZ**- Stellplätze sind grundsätzlich in Tiefgaragen unterzubringen. (§12 Abs. 4 BauNVO)

**4.3. Im Mobilitätskonzept sind je 40 m<sup>2</sup> netto Bürofläche, je 100 m<sup>2</sup> netto Ladenverkaufsfläche und je Wohnung mindestens ein Radabstellplatz herzustellen.**

**4.4. Im öffentlichen Straßenraum der Maxim Gorki-Straße werden zu Lasten der Kfz-Stellflächen Baumbete geschaffen, ohne dass die offene Entwässerungsrinne verändert werden muss. In den Flächen zwischen den dort anzupflanzenden Bäumen (vgl. Neufassung Ziffer 7.2) sind mindestens 2 Ladezonen, 3 Behindertenstellplätze und Radabstellplätze zu schaffen.**

**Unter Vorbehalt der Überprüfung auf Vorhandensein von Versorgungsleitungen.**

**5.4. Die vorhandene Grünfläche im westlichen Plangebiet, nördlich angrenzend an die festgesetzte private Grünfläche, ist zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern, und sonstigen Bepflanzungen festzusetzen und u.a. mit mind. 3 zusätzlichen großkronigen, standort- und klimagerechten Laubbäumen zu bepflanzen.**

7.2 Die Maxim-Gorki-Straße ~~soll wieder als~~ **ist als beidseitige** Allee ausgebildet **auszubilden** werden. Im Plangebiet ist hierzu straßenbegleitend **auch auf der Nordseite** eine **zu Lasten der dort derzeit vorhandenen straßenbegleitenden Kfz-Stellplätze eine** Baumreihe aus großkronigen, standortgerechten Laubbäumen in regelmäßigem Abstand von ca. 12 m (Ausnahmen Zufahrten, Einmündungen etc.) anzupflanzen und dauerhaft zu unterhalten. **Die auf der Südseite vorhandenen Bäume sind wie für die Nordseite beschrieben als Allee zu ergänzen.**

Die Verwaltung arbeitet den Entwurf entsprechend den o.g. Änderungen um. Der Auslegung wird schon jetzt in der geänderten Fassung zugestimmt. –

wird **abgelehnt**.

Gemäß Änderungsantrag DS0035/21/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat mit 46 Ja-, 2 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Ergänzung im B-Planentwurf (Anlage 2):

Im Planteil B, Textliche Festsetzungen, I / 1.4 wird nachfolgender Satz angefügt:

„Eine Wohnnutzung ist in den Kerngebieten allgemein zulässig.“

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung aller beschlossenen Änderungen mit 46 Ja-, 0 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 963-034(VII)21

1. Aus dem Bebauungsplan Nr. 216-2A „Westlich Damaschkeplatz“ wird ein Teilbereich herausgelöst, der wie folgt umgrenzt wird:
  - im Norden: durch die nördliche Flurstücksgrenze der Flurstücke 65/17, 65/18, 65/3 sowie 68/1 und deren Verlängerung in Richtung Osten,
  - im Nordosten: durch den südwestlichen Fahrbahnrand der Olvenstedter Straße und dessen Verlängerung nach Osten;
  - im Süden: durch die südliche Flurstücksgrenze des Flurstücks 3501/57 und deren Verlängerung nach Osten;
  - im Westen: durch die südwestliche Flurstücksgrenze der Flurstücke 62/6, 62/12, 3420/62, durch die Nordwestgrenze der Flurstücke 3420/62 und 62/12, die Ostgrenze des Flurstücks 62/2 und deren südliche Verlängerung sowie die Westgrenze des Flurstücks 65/17.

Alle Flurstücke befinden sich in der Flur 345.
2. Das Bebauungsplanverfahren für diesen Teilbereich wird unter der Bezeichnung 216-2A „Westlich Damaschkeplatz“ im Teilbereich A unter Berücksichtigung klima- und umweltrelevanter Belange im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB weitergeführt.

3. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:  
Die unbebaute Eingangssituation in das Stadtgebiet Stadtfeld Ost und die Verbindung zur Altstadt soll städtebaulich gefasst werden. Eine geschlossene, straßenbegleitende Bebauung mit Eckbetonung an der Olvenstedter Straße sowie die öffentliche Durchwegung des Quartiers sind wichtige Planungsziele. Der Bebauungsplan soll auch Festsetzungen zum Schutz der zentralen Versorgungsbereiche enthalten. Es werden Kerngebiete, ein Urbanes Gebiet, Verkehrsflächen und Grünflächen festgesetzt.

Der aufzustellende Bebauungsplan wird aus dem Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg entwickelt. Im Flächennutzungsplan ist dieses Gebiet als gemischte Baufläche dargestellt.

4. Da der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren aufgestellt wird, wird von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, vom dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, von einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB, von einer frühzeitigen Trägerbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen.
5. Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 216-2A „Westlich Damaschkeplatz“ im Teilbereich A und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.
6. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 216-2A „Westlich Damaschkeplatz“ im Teilbereich A und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4a Abs. 2 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB parallel zur öffentlichen Auslegung zu beteiligen und gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen.

### **Persönliche Erklärung des Stadtrates Stage, Fraktion GRÜNE/future!**

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future! gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 4)**

## 6. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

---

6.1.	Großes Fest für unsere Bürger*innen nach Corona	A0120/20
	Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	
	WV v. 04.06.2020	

---

Die Ausschüsse K, GeSo, FuG und FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, bringt den Antrag A0120/20 ein und bittet auch um Zustimmung zum vorliegenden Änderungsantrag A0120/20/1 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei.

Stadträtin Schumann, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, erläutert die Intention des Änderungsantrages A0120/21/1.

Stadträtin Mayer-Buch, Fraktion GRÜNE/future, signalisiert im Namen ihrer Fraktion mit Verweis auf das große Kultur-Sommerfest die Ablehnung zu beiden Anträgen.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander erläutert nochmals die Intention des Antrages.

Stadtrat Dr. Zenker, SPD-Stadtratsfraktion, plädiert dafür, kleine Feste in den Stadtteilen und Ortschaften durchzuführen.

Nach weiterer Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 9 Ja- 41 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Änderungsantrag A0120/20/1 der FDP/Tierschutzpartei -

Der Antrag wird wie folgt geändert:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, nach überstandener Corona-Pandemie, als Dankeschön an die Bürgerinnen und Bürger, Familien und Kinder unserer Stadt, die in dieser Zeit viele Entbehrenungen hinnehmen müssen, im Rahmen eines bereits existierenden jährlich stattfindenden Festes einen kostenfreien Eintritt zu gewähren. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 7 Ja-, 42 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 964-034(VII)21

Der Antrag A0120/20 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz -

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, nach überstandener Corona-Pandemie ein großes Fest für Kinder- und Familien der Landeshauptstadt Magdeburg, welches für alle Besucher im Eintritt kostenfrei ist, zu veranstalten.

Die notwendigen Mittel sind in den Haushalt für das Jahr 2021 einzustellen. –

wird **abgelehnt**.

6.2.	Installation Fußgängerüberweg Friedrich-Ebert-Straße/Gübser Weg/GETEC-Arena	A0192/20
	ehemals Fraktion CDU/FDP WV. v. 08.10.2020	

---

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung in geänderter Form.

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Änderungsantrag A0192/20/1 der SPD-Stadtratsfraktion vor.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, bringt den Antrag A0192/20 umfassend ein und lobt in diesem Zusammenhang die Arbeit der Bereichsbeamten in Ostelbien. Er bringt seine Verwunderung über die vorliegende Stellungnahme S0122/21 der Verwaltung zum Ausdruck. Stadtrat Rupsch bittet darum, den vorliegenden Änderungsantrag abzulehnen, da dieser aus seiner Sicht nicht umsetzbar ist.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Rehbaum, macht erläuternde Ausführungen zur Stellungnahme S0122/21 und kündigt an, diese mit Verkehrszählungen zu überprüfen.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, geht auf die Stellungnahme S0122/21 ein und bittet um Zustimmung zum Änderungsantrag.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage geht anhand von Bildmaterial auf die Vorortsituation ein und verweist auf das klare Votum des Ausschusses zu beiden Anträgen. In seiner Eigenschaft als Mitglied der Fraktion GRÜNE/future! signalisiert er die Zustimmung zu beiden Anträgen.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, spricht sich dafür aus, einen Zebrastreifen zu installieren und spricht sich für die Ablehnung des Änderungsantrages und die Zustimmung des Antrages aus.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future! unterstützt den vorliegenden Antrag und den Vorschlag des Stadtrates Papenbreer, einen Zebrastreifen zu installieren. Er übt ebenfalls Kritik an der vorliegenden Stellungnahme der Verwaltung.

Stadtrat Kohl, Fraktion AfD, plädiert dafür, Geschwindigkeitsmessungen vorzunehmen und regt an, erst einmal die Baumaßnahme des neuen Rewe-Marktes am Gübser Weg abzuwarten, um die Verkehrsströme zu beobachten.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, wirbt für die Annahme des Änderungsantrages A0192/20/1.

Stadtrat Stern, CDU-Ratsfraktion, verweist auf die Vielzahl von Fußgängerschutzüberwegen im Umland und spricht sich dafür aus, diese vermehrt in der Stadt Magdeburg einzurichten

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0192/20/1 mit 28-, 8 Neinstimmen und 11 Enthaltungen:

Der Antrag A0192/20 wird wie folgt ergänzt:

Neben der Einrichtung eines einfachen Fußgängerüberwegs sollen folgende verkehrsbeeinflussenden Möglichkeiten für den Knotenpunkt Friedrich-Ebert-Straße / Gübser Weg untersucht und gegeneinander abgewogen werden:

- Bau eines kleinen Kreisverkehrs (ca. 30 Meter Außendurchmesser) nach Rast06 6.3. „Kreisverkehre“ mit Mittelinseln und Zebrastreifen an den Zu- und Ausfahrten, um die Barrierefreiheit zu gewährleisten (DIN 18030), Handbuch Barrierefrei 2.4.5, 68ff.
- Bau einer Lichtsignalanlage die alle Zu- und Abfahrten inklusive der Fuß- und Radwegebeziehungen regelt.

Gemäß Antrag A0192/20 der ehemals Fraktion CDU/FDP **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 41 Ja- 6 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 965-034(VII)21

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob die Einrichtung eines Fußgängerüberweges (Querungshilfe) (FGÜ – Zeichen 350-10 und 350-20) in der Friedrich-Ebert-Straße im Kreuzungsbereich Gübser Weg/GETEC-Arena (siehe Anlage) möglich ist.

Neben der Einrichtung eines einfachen Fußgängerüberwegs sollen folgende verkehrsbeeinflussenden Möglichkeiten für den Knotenpunkt Friedrich-Ebert-Straße / Gübser Weg untersucht und gegeneinander abgewogen werden:

- Bau eines kleinen Kreisverkehrs (ca. 30 Meter Außendurchmesser) nach Rast06 6.3. „Kreisverkehre“ mit Mittelinseln und Zebrastreifen an den Zu- und Ausfahrten, um die Barrierefreiheit zu gewährleisten (DIN 18030), Handbuch Barrierefrei 2.4.5, 68ff.
- Bau einer Lichtsignalanlage die alle Zu- und Abfahrten inklusive der Fuß- und Radwegebeziehungen regelt.

6.3.	Instandsetzung von Kopfsteinpflasterstraßen in der Ortschaft Randau-Calenberge und Schaffung von Stellplätzen	A0215/20
	Ortschaftsrat Randau-Calenberge	
	WV. v. 05.11.2020	

---

Die Ausschüsse UwE, StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler macht Erläuterungen zur Intention des vorliegenden Antrages A0215/20 des Ortschaftsrates Randau-Calenberge. Er bringt den Änderungsantrag A0215/20/2 ein und erklärt, dass aus seiner Sicht die Notwendigkeit zur Erneuerung des Belages besteht und in die Prioritätenliste mit aufzunehmen ist.

Stadtrat Stern, CDU-Ratsfraktion, erklärt, dass es Kopfsteinpflaster sein sollte, um den dörflichen Charakter zu erhalten. Mit Hinweis auf die bereits bestehende Prioritätenliste macht er deutlich, dass diese nur als zusätzliche Maßnahme zu ergänzen ist und nicht vorrangig zu

behandeln sei. Er signalisiert abschließend im Namen seiner Fraktion die Ablehnung zum Änderungsantrag A0215/20/2.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke, begründet die Ablehnung zum Änderungsantrag A0215/20/2 und schließt sich der Argumentation des Stadtrates Stern an. Sie bringt im Weiteren den Änderungsantrag A0215/20/1 ein.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, gibt den Hinweis, dass viele Besucher das Steinzeitdorf in Randau-Calenberge besuchen und bittet darum, sensibler mit dem Anträgen des Ortschaftsrates umzugehen.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel sieht keinen Widerspruch des Änderungsantrages A0215/20/2 zu ihrem Antrag A0005/21 – (TOP 6.5) und signalisiert die Zustimmung durch seine Fraktion.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Pasemann gibt zu bedenken, dass man es auch den Magdeburger Bürgerinnen und Bürgern erklären müsse, warum diese Straße vorgezogen wird und plädiert dafür, im Zuge der Gerechtigkeit den Antrag abzulehnen.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 16 Ja-, 29 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0215/20/2 der SPD-Stadtratsfraktion –

Der Ursprungsantrag wird durch folgenden Text ersetzt:

Die Ortschaft Randau-Calenberge ist in regelmäßigen Intervallen im Rahmen der gesamtstädtischen Prioritätenliste der Landeshauptstadt Magdeburg für die Instandsetzung und Sanierung von Straßen zu berücksichtigen.

Es sollen vor allem Maßnahmen umgesetzt werden, die zur Verringerung von verkehrsbedingten Erschütterungen und Lärm sowie der Verkehrssicherheit, der Verkehrsberuhigung und der Förderung des Fahrradverkehrs dienen.

Dabei sind im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister nach und nach die Straßen und Wege nach der jeweils aktuellen Priorisierung des Ortschaftsrates abzuarbeiten.

Derzeit hat der Ortschaftsrat folgende Reihenfolge beschlossen:

- 1.Calenberger Dorfstraße
- 2.Müllerbreite
- 3.Zur Kreuzhorst (Abschnitt ab der Kreuzung Zur Kreuzhorst / Randauer Dorfstraße)
- 4.Schloßstraße –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 7 Ja-, 37 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0215/20/1 der Fraktion GRÜNE/future! –

Auf der Straße „Zur Kreuzhorst“ im Abschnitt zwischen Randauer Dorfstraße bis zum Haus „Zur Kreuzhorst 50“ wird auf die Kopfsteinpflaster-Straße eine 250 cm breite mittige Fläche der Kopfsteinpflaster-Fahrbahn mit geschnittenem, glatten (Naturstein-)Pflaster neu gepflastert und eingefasst oder die Fugen des Kopfsteinpflasters mit einer geeigneten Fugenmasse ausgefüllt. - wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 7 Ja-, 37 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 966-034(VII)21

Der Antrag A0215/20 des Ortschaftsrates Randau-Calenberge –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die mittelfristige Instandsetzung der Straßen Calenberger Dorfstraße, Müllerbreite, Zur Kreuzhorst (Abschnitt ab der Kreuzung Zur Kreuzhorst / Randauer Dorfstraße) und Schloßstraße zu veranlassen. Die Instandsetzung soll so erfolgen, dass die Straßen mit einer Asphaltdeckschicht versehen werden.

Darüber hinaus wird der Oberbürgermeister beauftragt, die Wegnahme der Grünfläche gegenüber der Bushaltestelle Müllerbreite und die Schaffung von Stellplätzen auf dieser Fläche zu prüfen und ggf. zu veranlassen. –  
wird **abgelehnt**.

6.4.	Verbesserung der Beleuchtungssituation und der Nahmobilität an der Schrote/Börderadweg	A0253/20
	SR Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion SR`n Linke, Fraktion GRÜNE/future! WV v. 03.12.2020	

---

Die Ausschüsse StBV und UwE empfehlen die Beschlussfassung.

Die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadträtin Linke bringt den interfraktionellen Antrag A0253/20 ein.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, macht ergänzende Ausführungen zur Intention des Antrages und bittet um Zustimmung.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Rehbaum macht erläuternde Ausführungen zur vorliegenden Stellungnahme S0098/21.

Stadträtin Schumann, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, beantragt die punktweise Abstimmung.

Gemäß Punkt 1 des Antrages **beschließt** der Stadtrat mit 26 Ja-, 12 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 967-034(VII)21

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Situation der Nahmobilität auf dem Börderadweg an der Schrote zwischen Hannoverscher Straße und dem Europaring, unter Berücksichtigung verkehrssicherheitsrelevanter und touristischer Attraktivität, zu verbessern.

Hierbei sind folgende Maßnahmen umzusetzen:

- 1) Anbringen von Verkehrsspiegeln zwecks besserer Einsehbarkeit an folgenden Zugängen / Einfahrten zu den Hauptwegen für den Rad- und Fußverkehr:
  - a) Zufahrt Schmeilstraße – Ostseite
  - b) Hugo-Vogel-Straße
  - c) Heinrich-Zille-Straße
  - d) Ecke Europaring / Fahrradstraße Pestalozzistraße

Gemäß Punkt 2 des Antrages **beschließt** der Stadtrat mit 29 Ja-, 10 Neinstimmen und 10 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 968-034(VII)21

- 2) Gestaltung der Verkehrsfläche nahe des Montessori-Kinderhauses im Kreuzungsbereich von Fuß- und Radverkehr mit dem Autoverkehr an der Kreuzung Stellplatzanlage Pestalozzistraße / Fahrradstraße / Brücke zur Harsdorfer Straße und Schroteweg, um Konflikte im Begegnungsverkehr (Fahrrad, Autos, etc.) zu vermeiden.

Hier sind dem Stadtrat mehrere Varianten zur Konfliktlösung vorzulegen!

Gemäß Punkt 3 des Antrages **beschließt** der Stadtrat mit 28 Ja-, 11 Neinstimmen und 8 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 969-034(VII)21

- 3) Verkehrsberuhigende Maßnahmen bei Übergängen zu Straßen, z. B. Fahrradstraße zum Europaring (Querung des Radweges Europaring, um zur Lichtsignalanlage über den Europaring zu kommen), Weg neben der Schrote zur Schmeilstraße bzw. Querung der Straße „Am Schroteanger“.

Gemäß Punkt 4 des Antrages **beschließt** der Stadtrat mit 30 Ja-, 11 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 970-034(VII)21

- 4) Die Hundenauslaufwiese (Höhe Sportplatz) wird komplett eingezäunt und an den Zugängen zur Hundenauslaufwiese Hinweisschilder angebracht.

6.5.	Abarbeitung der Prioritätenliste zur Sanierung von Geh- und Fahrradwegen	A0005/21
	Fraktion DIE LINKE WV v. 18.02.2021	

---

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0005/21/1.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel bringt den Antrag A0005/21 ein.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future! begrüßt den Antrag und geht im Weiteren auf die vorliegende Stellungnahme S0085/21 ein. Er gibt die Empfehlung, sich die einzelnen Maßnahmen auch unter dem Aspekt möglicher Förderprogramme nochmal anzusehen. Er signalisiert abschließend die Zustimmung zum Antrag durch seine Fraktion.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander begrüßt den Antrag und verweist in diesem Zusammenhang auf einen gleichlautenden Antrag seiner Fraktion vom 01.11.20218.

Stadtrat Dr. Zenker, SPD-Stadtratsfraktion, wirbt dafür, die Prioritätenliste auf der Webseite der Stadt für alle einsehbar einzustellen.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag A0005/21/1 des Ausschusses StBV mit 39 Ja-, 8 Jastimmen und 0 Enthaltungen:

Eine Fortschreibung ist jährlich zum III. Quartal vor zu nehmen.

Gemäß vorliegendem Antrag A0005/21 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 41 Ja-, 8 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 971-034(VII)21

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen Zeitplan zur Abarbeitung der gesamten Prioritätenliste zur Sanierung von Geh- und Fahrradwegen aufzustellen. Dabei sind auch die jeweiligen Kostenschätzungen darzustellen.

Eine Fortschreibung ist jährlich zum III. Quartal vor zu nehmen.

6.6.	An Antifaschistischen Widerstand erinnern!	A0013/21
	Fraktion DIE LINKE SR Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion WV v. 18.02.2021	

---

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Hausmann, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den interfraktionellen Antrag A0013/21 ein und bezeichnet den vorliegenden Änderungsantrag A0013/21/1 der CDU-Ratsfraktion als gute Ergänzung. Er geht in seinen weiteren Ausführungen auf die Frage Kunst im öffentlichen Raum ein und bittet um Zustimmung zum Antrag.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke bringt den Änderungsantrag A0013/21/1 ein und erläutert die Zielstellung.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Pasemann unterstützt im Namen seiner Fraktion die vorliegenden Anträge.

Gemäß Änderungsantrag A0013/21/1 der CDU-Ratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 48 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag wird wie folgt ergänzt (**fett**).

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen Prozess zu beginnen, der das Ziel verfolgt, im Geschwister-Scholl-Park ein Kunstwerk zu installieren, das an den Widerstand und die Ermordung der Geschwister Scholl erinnert. Dies soll bis 2023 - 80. Jahrestag ihrer Ermordung durch die Nationalsozialisten - passieren. Damit soll die Erinnerung an den Widerstand gegen den Faschismus wieder stärker in den öffentlichen Fokus gerückt werden.

**Schülerinnen und Schüler des Geschwister-Scholl-Gymnasiums sollen hierbei mit einbezogen werden.**

Gemäß interfraktionellem Antrag A0013/21 **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 49 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 972-034(VII)21

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen Prozess zu beginnen, der das Ziel verfolgt, im Geschwister-Scholl-Park ein Kunstwerk zu installieren, das an den Widerstand und die Ermordung der Geschwister Scholl erinnert. Dies soll bis 2023 - 80. Jahrestag ihrer Ermordung durch die Nationalsozialisten - passieren. Damit soll die Erinnerung an den Widerstand gegen den Faschismus wieder stärker in den öffentlichen Fokus gerückt werden. Schülerinnen und Schüler des Geschwister-Scholl-Gymnasiums sollen hierbei mit einbezogen werden.

6.7.	Förderung einer Fachkraft für den hauswirtschaftlichen und technischen Bereich im Frauenhaus Magdeburg	A0015/21
	SPD-Stadtratsfraktion WV v. 18.02.2021	

---

Der Antrag A0015/21 wurde **zurückgestellt**.

6.8.	Straßenbenennungen	A0033/21
	Fraktion DIE LINKE WV v. 18.03.2021	

---

Die Ausschüsse FuG und KRB empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 35 Ja-, 7 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 973-034(VII)21

Die Landeshauptstadt Magdeburg benennt eine Straße

1. nach der Mitbegründerin und Leiterin des Instituts für Sozialhygiene der Medizinischen Akademie Magdeburg, **Elfriede Paul**,
2. nach der Abgeordneten des Provinziallandtages der Provinz Sachsen, **Concordia Hartmann**,
3. nach dem Vorstandsmitglied der 1919 gegründeten Magdeburger Arbeiterwohlfahrt, **Elise Stapel**, sowie ihrem Ehemann, dem Gründer der Magdeburger Kinderfreunde, **Erich Stapel**.

6.9. Batteriezellenfertigung

A0063/21

CDU-Ratsfraktion  
WV v. 15.04.2021

---

Die Ausschüsse WTR und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Stadträtin Jäger, Fraktion DIE LINKE, bringt den Änderungsantrag A0063/21/1 ein.

Der Vorsitzende des Ausschusses WTR Stadtrat Pasemann bittet darum, nicht schon im Vorfeld diese Diskussion zu führen und empfiehlt die Ablehnung des Änderungsantrages und die Zustimmung zum Antrag A0063/21 der CDU-Ratsfraktion.

Stadtrat Liebau, Mitglied im Ausschuss WTR, verweist auf die Diskussion im Ausschuss und erklärt, dass es sich bei den Ausführungen von Stadtrat Pasemann um seine persönliche Meinung handele. Er begrüßt im Weiteren den vorliegenden Änderungsantrag A0063/21/1.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke merkt an, dass er ein einstimmiges Votum ohne Diskussion erwartet habe und bittet um Zustimmung. Er erklärt, dass der vorliegende Änderungsantrag A0063/21/1 unschädlich sei.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung zum Änderungsantrag und begründet dies. Zum Antrag signalisiert er die Zustimmung durch seine Fraktion.

Stadträtin Middendorf, CDU-Ratsfraktion, spricht sich für die Annahme des Änderungsantrages aus.

Die Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Frau Stieger erklärt, dass es nicht zwingend notwendig sei, den Änderungsantrag zu beschließen. Sie betont, dass die Verwaltung die Batteriezellenfertigung in Magdeburg begrüße.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper gibt den Hinweis, dass bei der damaligen Bewerbung das Werk letztlich in Salzgitter gebaut wurde und empfiehlt, dem Antrag ohne Diskussion zuzustimmen.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 14 Ja-, 29 Neinstimmen und 8 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0063/21/1 der Fraktion DIE LINKE -

*Der Antrag wird wie folgt geändert (Ergänzungen **fett gedruckt**):*

**Der Stadtrat möge beschließen:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich als Stadt Magdeburg für einen der geplanten Standorte für die zukünftige Batteriezellenfertigung des Volkswagenkonzerns zu bewerben, **sofern die Prüfung der Anforderungen des Wirtschaftskonzepts lt. Stadtratsbeschluss vom 10.05.2021 "Initiative Magdeburger Wirtschaftsraum 2025" zu einem positiven Ergebnis führt.** -

wird **abgelehnt**.

Gemäß vorliegendem Antrag A0063/21 **beschließt** der Stadtrat mit 42 Ja-, 5 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 974-034(VII)21

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich als Stadt Magdeburg für einen der geplanten Standorte für die zukünftige Batteriezellenfertigung des Volkswagenkonzerns zu bewerben.

6.10.	Gutscheine Magdeburger Bürger*innenpanels Fraktion GRÜNE/future! SPD-Stadtratsfraktion WV v. 21.01.2021	A0261/21
-------	--	----------

Die Ausschüsse WTR und KRB empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, bringt den Änderungsantrag A0261/21/1 ein.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, begrüßt im Namen seiner Fraktion den vorliegenden Antrag A0261/21 und spricht seine Verwunderung darüber aus, dass ein gleichlautender Antrag seiner Fraktion hier im Stadtrat abgelehnt wurde.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler, betont, dass seine Fraktion sich eine relativ einfache Lösung wünscht und erläutert die Intention des Antrages.

Der Stadtrat **beschließt** mit 24 Ja-, 24 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag der Fraktion FDP/Tierschutzpartei -

Der Antrag wird wie folgt ergänzt (Ergänzungen sind fett markiert):

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zukünftig als Dankeschön für die Teilnahme an der Befragung im Rahmen des Magdeburger Bürger\*innenpanels Gutscheine aus lokalen Geschäften zu verwenden. **Hierzu werden von der Touristikinformation Gutscheine erstellt, welche in der ganzen Stadt Magdeburg eingelöst werden können. Es wird ein „I Love Magdeburg- Gutschein“ als neues Produkt angefertigt. Vorab werden diverse Händler\*innen der Stadt angeschrieben und um ihr Beitreten gebeten. Es geht dabei vor allem um die Vielfältigkeit der Geschäfte (Apotheken, Tankstellen, Tierprodukte, Lebensmittel, Bekleidung, Freizeitaktivitäten, Museen etc.). Mit der Einwilligung diverser Händler\*innen kann ein Gutschein erstellt werden, der für die ganze Stadt gültig ist. Dieser kann dann nicht nur als Dankeschön für die Teilnehmer\*innen des Magdeburger Bürger\*innenpanels eingesetzt werden, sondern für alle Bürger\*innen zum Kauf angeboten werden und somit die gesamte wirtschaftliche Kraft Magdeburgs steigern. –**

wird **abgelehnt**.

Gemäß vorliegendem interfraktionellem Antrag A0261/21 **beschließt** der Stadtrat mit 36 Ja-, 2 Neinstimmen und 10 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 975-034(VII)21

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zukünftig als Dankeschön für die Teilnahme an der Befragung im Rahmen des Magdeburger Bürger\*innenpanels Gutscheine aus lokalen Geschäften zu verwenden.

6.11.	Neue Chance für das „Haus Junger Talente“ Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 21.01.2021	A0264/21
-------	--	----------

---

Die Ausschüsse StBV, FG und K empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, bringt den Änderungsantrag A0264/21/1 ein und bittet um Zustimmung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 4 Jastimmen, 42 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0264/21/1 -

Änderungen, Streichungen und Ergänzungen **fett/kursiv**

Der Stadtrat beschließt:

Das „Haus Junger Talente“ wird ~~von der Landeshauptstadt Magdeburg~~ erworben und nach der Sanierung einer Nutzung zugeführt.

**Der Oberbürgermeister beauftragt die Wobau die Ankaufverhandlungen zu führen. Es werden Konzeptvorschläge zur Nutzung des Gebäudes für Musik, Kultur und Kunst erstellt, in dem die Nutzung eines Orchesterproberaumes für das Theater Magdeburg, Proberäume für Bands, Tanzunterricht, Malen, Zeichnen, ein Clubraum für Künstler\*innen, Veranstaltungsräume für Tanzveranstaltungen, Räume für Feiern z.B. private Familienfeiern, sowie Räumlichkeiten für Ausstellungen und Kleinkunstmessen. Das Konzept kann auch durch einen freien Träger umgesetzt werden. –**

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 4 Ja-, 34 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 976-034(VII)21

Der Antrag A0264/21 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz -

Das „Haus Junger Talente“ wird von der Landeshauptstadt Magdeburg erworben und nach Sanierung einer Nutzung zugeführt. –

wird **abgelehnt**.

6.12.	Orchesterprobenraum	A0266/21
	SR Müller, Fraktion DIE LINKE	
	WV v. 21.01.2021	

---

Die Ausschüsse StBV, FG und K empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, bringt den Antrag A0266/21 ein und verweist auf die Sitzung des Kulturausschusses im AMO zum Thema „Orchesterraum“. Mit Hinweis auf den folgenden Antrag A0125/21 – TOP 6.13 – zieht er den Antrag A0266/21 **zurück**. Er bittet in diesem Zusammenhang, den vorliegenden GO-Antrag zum TOP 6.13 abzulehnen.

Neuanträge

- 6.13. Neuer Orchesterprobenraum für das Theater Magdeburg A0125/21  
Kulturausschuss
- 

Es liegt der GO-Antrag der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0125/21 in den Ausschuss StBV und in den BA KGM – vor.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Tümpel teilt mit, dass an der Thematik bereits gearbeitet wird.

Stadtrat Schumann, CDU-Ratsfraktion, zieht den GO-Antrag **zurück**.

Gemäß vorliegendem Antrag A0125/21 des Kulturausschusses **beschließt** der Stadtrat mit 48 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 977-034(VII)21

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat im 4. Quartal 2021 Lösungsvorschläge zur Installierung eines adäquaten Orchesterprobenraums vorzulegen, der den geltenden gesetzlichen Normen entspricht und optimalen künstlerischen Ansprüchen genügt und somit die Arbeitsbedingungen nicht nur für das Orchester, sondern auch für den Chor deutlich verbessert.

- 6.14. Maßnahmen zur Altersfeststellung bei minderjährigen unbegleiteten Ausländern A0108/21  
Fraktion AfD
- 

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion AfD – Überweisung des Antrages A0108/21 in den Ausschuss KRB – vor.

Der Stadtrat **beschließt** mit 11 Ja-, 35 Neinstimmen und 2 Enthaltungen.

Der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0108/21 in den Ausschuss KRB – wird **abgelehnt**.

Stadtrat Kohl, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0108/21 umfassend ein.

Der Stadtrat **beschließt** mit 8 Ja-, 39 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 978-034(VII)21

Der Antrag A0108/21 der Fraktion AfD –

Der Oberbürgermeister weist die Verwaltung an, im Rahmen einer erstmaligen Betreuungsmaßnahme (vorläufige Inobhutnahme, Inobhutnahme, Heimerziehung) eines unbegleiteten minderjährigen Ausländers durch das Jugendamt, eine ärztliche Altersfeststellung nach den Vorgaben der interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft für forensische Altersdiagnostik der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin durchzuführen zu lassen, sofern die Identität bzw. das Alter nicht durch Vorlage eines Ausweisdokuments nicht zweifelsfrei nachgewiesen werden kann und das geschätzte Alter dieser Person im Ergebnis einer qualifizierten Inaugenscheinnahme des Jugendamtes zwischen 15 und 17 Jahren liegt.

Das durch die ärztliche Altersfeststellung ermittelte mutmaßliche Alter ist um einen der angewandten Methode angemessenen Toleranzwert zu korrigieren. Hat der Ausländer ein höheres Alter angegeben als das medizinisch festgestellte abzgl. der Toleranz, ist dieses Alter als richtig anzunehmen.

Weiterhin sind Altersfeststellungen, die durch andere Behörden ohne ärztliche Untersuchung durchgeführt worden sind, nicht anzuerkennen. –

wird **abgelehnt**.

6.15. Auszeichnung für „Magdeburger Bürgermut“

A0109/21

Fraktion AfD

---

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion AfD – Überweisung des Antrages A0109/21 in den Ausschuss KRB – vor.

Der Stadtrat **beschließt** mit 11 Ja-, 36 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0109/21 in den Ausschuss KRB – wird **abgelehnt**.

Stadtrat Kohl, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0109/21 umfassend ein.

Eingehend auf den Antrag teilt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper mit, dass dies in Magdeburg bereits gemacht wurde und eine Auswahlkommission keinen Sinn mache.

Der Stadtrat **beschließt** mit 9 Ja-, 34 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 979-034(VII)21

Der Antrag A0109/21 der Fraktion AfD –

Beginnend ab dem Jahr 2021 soll jährlich zum Tag der Zivilcourage am 19. September Personen vom Oberbürgermeister in geeigneter Weise ausgezeichnet werden, welche besonderen Bürgermut in Magdeburg bewiesen haben.

Für die Auszeichnung sollen insbesondere Personen in Betracht kommen, die in Magdeburg Straftaten verhinderten oder sich dem Täter bei der Tatausübung entgegengestellt haben oder/und anderen Menschen selbstlos und ohne Rücksicht auf die eigene körperliche Unversehrtheit oder das Leben in einer potenziell lebensgefährlichen Situation geholfen haben. Die Auszeichnung für „Magdeburger Bürgermut“ setzt nicht voraus, dass die Person Einwohner oder Bürger der Landeshauptstadt ist.

Vorschlagsberechtigt sind der Oberbürgermeister, die Stadträte und Vereine der Opferhilfe. Die Vorschläge werden im Verwaltungsausschuss unter Beteiligung von Vertretern der Landespolizei Sachsen-Anhalt beraten.

Die abschließende Beratung und Abstimmung über die auszuzeichnenden Personen erfolgen im nicht öffentlichen Teil einer Stadtratssitzung. –

wird **abgelehnt**.

6.16. Sicherer Reitweg im Herrenkrug

A0111/21

CDU-Ratsfraktion

---

Es liegt der GO-Antrag der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0111/21 in die Ausschüsse BSS, KRB und in den BA SFM, der Fraktion GRÜNE/future! und Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages in den Ausschuss StBV und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse StBV, UWE und FG – vor.

Die Fraktion GRÜNE/future! beantragt die Streichung der Überweisung in den Ausschuss BSS.

Der 1. Stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas lässt den GO-Antrag auf Überweisung in den Ausschuss BSS getrennt abstimmen.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 47 Ja-, 0 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0111/21 wird in die Ausschüsse KRB, StBV, UwE, FG und in den BA SFM überwiesen.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 36 Ja-, 10 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0111/21 wird in den Ausschuss BSS überwiesen.

6.17.	Sicherheitskonzept für die Magdeburger Innenstadt	A0110/21
	CDU-Ratsfraktion	

---

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0110/21 in den Ausschuss VW und KRB und der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse KRB, WTR, FG und VW – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 44 Ja-, 0 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Der Antrag A0110/21 wird in die Ausschüsse VW, KRB, FG und WTR überwiesen.

6.18.	Sicherung und Zukunftskonzept für das AMO-Kulturhaus	A0113/21
	Kulturausschuss	

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Änderungsantrag A0113/21/1 der CDU-Ratsfraktion vor.

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0113/21 in den Ausschuss VW und in den BA KGM– vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 47 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0110/21 wird in die Ausschüsse VW und in den BA KGM überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag A0113/21/1 der CDU-Ratsfraktion wird in die Beratungen mit einbezogen.

6.19. Steuerbefreiung für aus dem Tierheim erworbene Hunde A0116/21  
 Fraktion FDP/Tierschutzpartei

---

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0116/21 in die Ausschüsse KRB und FG und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages in die Ausschüsse FG und GeSo – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 40 Ja-, 3 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Der Antrag A0116/21 wird in die Ausschüsse KRB, FG und GeSo überwiesen.

6.20. Nutzung von Recycling-Baustoffen für städtische Bauvorhaben A0117/21  
 CDU-Ratsfraktion

---

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0117/21 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 40 Ja-, 8 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0117/21 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

6.21. Durchwegung von Gartensparten A0120/21  
 Fraktion GRÜNE/future!

---

Es liegt der GO-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0120/21 in die Ausschüsse StBV und FG und der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 27 Ja-, 20 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0120/21 wird in die Ausschüsse StBV und FG überwiesen.

6.22. Klinke-Weg, was nun? Aktueller Stand und Zukunftskonzept A0118/21  
Fraktion DIE LINKE

---

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0118/21 in den Ausschuss StBV, der durch Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, um den BA SFM ergänzt wird. – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 37 Ja-, 8 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0118/21 wird in den Ausschuss StBV und in den BA SFM überwiesen.

6.23. Urbanität und Aufenthaltsqualität am Südring steigern A0119/21  
Fraktion DIE LINKE

---

Es liegt der GO-Antrag der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0119/21 in die Ausschüsse StBV und UwE und in den BA KGM und BA SFM und der Fraktion GRÜNE/future! und SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 43 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0119/21 wird in die Ausschüsse StBV und UwE und in den BA KGM und in den BA SFM überwiesen.

6.24. Aufwertung von Haltestellenbereichen durch farbliche Gestaltung A0121/21  
Fraktion FDP/Tierschutzpartei

---

Der Stadtrat **beschließt** mit 22 Ja-, 26 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 980-034(VII)21

Der Antrag A0121/21 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei –

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, inwieweit bei ausgewählten Straßenbahnhaltestellen in Absprache mit der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG eine farbliche oder andere künstlerische Gestaltung der tristen Betonflächen möglich ist. Als

erste solcher Haltestellen würden sich z.B. die am Dommuseum, am Hundertwasserhaus und an der Universität anbieten. –

wird **abgelehnt**.

6.25.	Schule nach Bruno Taut	A0122/21
	Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	

---

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0122/21 in die Ausschüsse FG und StBV und der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages in den Ausschuss BSS – vor.

Die Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Frau Stieler-Hinz gibt den Hinweis, dass die Landeshauptstadt Magdeburg keine Namen vergeben kann, sondern dies Aufgabe der Schulkonferenz sei.

Der Stadtrat **beschließt** mit 13 Ja-, 35 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der vorliegende GO-Antrag – der Antrag A0122/21 wird in die Ausschüsse FG, StBV und BSS überwiesen. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 13 Ja-, 34 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 981-034(VII)21

Der Antrag A0122/21 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz –

Zu Ehren von Bruno Taut wird die nächste zu planende Schule nach ihm benannt und im Stil des ehemaligen Magdeburger Stadtbaurates und Architekten gebaut und farbig gestaltet. –

wird **abgelehnt**.

6.26.	Entwässerungsmaßnahme für das Wohngebiet Lindenweiler	A0123/21
	Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	

---

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0123/21 in die Ausschüsse FG und StBV und der Fraktion GRÜNE/future! und Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages in den Ausschuss UWE - vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 45 Ja-, 0 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Der Antrag A0123/21 wird in die Ausschüsse FG, StBV und UwE überwiesen.

6.27. "Klingelfee" von Heinrich Apel A0112/21  
 Fraktion Grüne/future!

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Änderungsantrag A0112/21/1 der CDU-Ratsfraktion und der Änderungsantrag A0112/21/2 der Fraktion FDP/TSP vor.

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0112/21 in die Ausschüsse StBV und K und in den BA KGM und der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages in den BA KGM – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 49 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0112/21 wird in die Ausschüsse StBV, K und in den BA KGM überwiesen.

Die vorliegenden Änderungsanträge werden in die Beratungen mit einbezogen.

6.28. Pfälzer Straße A0114/21  
 Fraktion Grüne/future!

---

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0114/21 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 28 Ja-, 22 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0114/21 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

- 6.29. Photovoltaik auf Bestandsgebäuden in städtischer Hand A0115/21  
Fraktion Grüne/future!
- 

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0115/21 in die Ausschüsse StBV, UwE und in den BA SFM und der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages in den BA KGM – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 40 Ja-, 8 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0115/21 wird in die Ausschüsse StBV, UwE, in den BA KGM und in den BA SFM überwiesen.

- 6.30. Kündigung des Betrauungsvertrages mit der „Weiße Flotte GmbH“ A0124/21  
SPD-Stadtratsfraktion
- 

Der Bürgermeister Herr Zimmermann gibt den Hinweis, dass es sich beim Inhalt des Antrages um nichtöffentliche Sachverhalte handelt.

Auf Vorschlag des 1. stellv. Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Belas und mit Zustimmung durch den Stadtrat wird der Antrag A0124/21 in den nichtöffentlichen Teil verschoben.

7. Einwohnerfragestunde  
Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit dem § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.
- 

### Bürger 1

Wir haben als Bürger schon öfter versucht, mit den Stadtwerken Magdeburg ins Gespräch zu kommen, haben bisher aber leider keine zufriedenstellenden Antworten bekommen. Wir möchten daran erinnern, dass die Stadtwerke zum Teil der Landeshauptstadt Magdeburg gehören. So hält die Landeshauptstadt Magdeburg 45 %, die Avacon-Beteiligung-GmbH aus Helmstedt 27 und Gelsenwasser Magdeburg GmbH rund 19 %. Zudem ist neben Herrn Stern von der CDU auch Sie, Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper, im Aufsichtsrat. Deshalb sehen wir nun die Möglichkeit und auch die Notwendigkeit als Bürger folgende Fragen zu stellen:

1. Welchen Einfluss hat die Stadt auf Entscheidungen der SWM? Könnte also der Stadtrat verfügen, dass die SWM in Zukunft nur noch Öko-Strom anbietet?

2. Wie sieht das Konzept zur kompletten Umstellung aller Stromtarife SWM auf erneuerbare Energien bis 2035 aus, wie es zur Umsetzung des Masterplans 2035 notwendig wäre?

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Herr Dr. Trümper teilt mit, dass der Stadtrat auf die Geschäftspolitik der SWM keinen Einfluss nehmen kann und es dafür einen Aufsichtsrat gibt. Er stellt klar, dass die Anteile an der GmbH bei 54 % bei der Stadt und 17% und 29% bei den anderen beiden Gesellschaften liegen. Er führt weiter aus, dass die SWM Öko-Strom anbietet und dieser käuflich zu erwerben ist. Herr Dr. Trümper macht deutlich, dass er den Standpunkt vertritt, dass Öko-Strom bei der aktuell bestehenden Gesetzeslage in Deutschland Vorrang hat und alle, die Öko-Strom produzieren, diesen auch einspeisen. Er betont, dass es aber derzeit nicht möglich ist, alles mit Öko-Strom zu versorgen und empfiehlt, noch ein paar Jahre zu warten, bis man Riesenmengen produzieren kann. Herr Dr. Trümper kündigt an, eine Bilanz für die Stadt machen zu lassen, wo ausgerechnet wird, wie viel Strom die Stadt aktuell hat und wie viel Windräder und Solaranlagen man als Stadt bräuchte.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Bürger 2

Angenommen, wir würden es tatsächlich schaffen, die Öko-Strom-Bilanz der Stadt zu verbessern, indem wir die Stadtwerke irgendwann bis 2035 auf Öko-Strom umstellen, wie Sie gesagt haben. Hat die Stadt Magdeburg irgendeinen Plan dafür, dass man z. B. sozial schwächere Menschen mitnehmen kann in diesen Prozess, indem man z. B. diese Mehrkosten für Öko-Strom subventionieren könnte?

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Eingehend auf die Fragestellung regt Herr Dr. Trümper an, diese Frage demnächst an die Kandidaten, die in den Bundestag wollen, zu stellen, da diese Frage ganz Deutschland betrifft. Er stellt klar, dass vor einer Subventionierung erst einmal was für die Ökologisierung erwirtschaftet und investiert werden muss.

Es kann keine Politik Ökologie gegen Ökonomie gemacht werden, sondern es muss eine Einheit gefunden werden. Herr Dr. Trümper betont, dass dabei natürlich auch die sozialen Belange im Auge zu behalten seien.

Auf Nachfrage des Bürgers teilt Herr Dr. Trümper mit, dass er selbst keinen Plan habe, wie man bis zum Jahr 2035 den gesamten Strom aus Atomkraft und Kohle ökologisch ersetzen könnte. Diese Frage müsse auf Bundesebene entschieden werden.

## 8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

---

### 8.1 Schriftliche Anfrage (F0175/21) der Stadträtin Linke, Fraktion GRÜNE/future!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wiederholt und mit kleiner Unterbrechung wurde der Elberadweg zum beliebtesten Radwanderweg ausgezeichnet. Die Abschnitte in Magdeburg stehen jedoch häufig in der Kritik.

Egal, ob Wegebreite und Beschilderung in der Nähe des „Gustav Zeuner“ und Café Treibguts oder ob nicht vorhandene sichere Führung im Abschnitt Salbke/Westerhüsen – viele Magdeburger\*innen aber auch Radtourist\*innen sind frustriert.

Nun wurden wir von Bürger\*innen auf eine Baustelle zwischen Sternbrücke und Benediktinerstraße im Klosterbergegarten hingewiesen. Hier wird der Weg entlang der Elbe aufgerissen.

Auf Anfrage vor Ort wurde einer Bürgerin von einem Bauarbeiter mitgeteilt, dass der komplette Rad- und Fußweg entlang der Elbe entfernt wird.

Deshalb frage ich Sie, Herrn Oberbürgermeister Dr. Trümper:

1. Was ist der Grund für die aktuellen Bauarbeiten?
2. Warum wird der gut funktionierende Weg entfernt?
3. Wann und wo wurde das kommuniziert?
4. Liegt eine Baugenehmigung vor?
5. Gibt es weitere Pläne zur Entfernung von Fuß- und Radwegen in Grünflächenanlagen in Magdeburg?
6. Wenn ja, wie ist die Priorisierung?
7. Welche Firmen führen die Bauarbeiten durch?
8. Welche Ämter/Abteilungen wurden bei der Entscheidung zur Baustelle beteiligt?
9. Welche Arbeiten/Baustellen sowie Neuausschilderungen sind noch für 2021 auf dem Elberadweg auf dem Gebiet der Landeshauptstadt geplant?

*Ich bitte um eine kurze mündliche und ausführliche schriftliche Stellungnahme.*

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Rehbaum

Eingehend auf die Fragestellung teilt Herr Rehbaum mit, dass die laufenden Bauarbeiten an der Elbe erforderlich wurden, da der dort sehr nah an der Elbe weiterführende Schwarzdeckenweg in den letzten Jahren durch starken Wurzelwuchs nicht mehr ausreichend verkehrssicher war und nicht Bestandteil des historischen Parkweges ist. Neben dem angrenzenden Parkweg

befindet sich der westelbische Radweg in einem sehr guten Zustand. Der starke Wurzelwuchs auf dem Weg hätte nur durch Baumfällungen aufgehalten werden können. Er gibt den Hinweis, dass eine umfassende Beschreibung der vorhandenen Wegesituation der Stellungnahme beigelegt wird.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

## 8.2 Schriftliche Anfrage (F0170/21) des Stadtrates Schumann, CDU-Ratsfraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

das Thema der Sanierung des Klusdammradweges war schon mehrfach im Stadtrat thematisiert worden und ist Bestandteil der „Maßnahmenliste des Tiefbauamtes 2021 ff. - Geh-, Radwege und Fahrbahnen“.

Der betroffene Streckenabschnitt vom Umflutkanal, Schönebecker Seite (ca. 1.000 m) bis zur Klusbrücke, Magdeburger Seite (ca. 650 m) auf dem Klusdammradweg ist in einem schlechten Zustand. Teils sind nur „Wegspuren“ vorhanden, Abschnitte sehr holprig mit Löchern und für Benutzer, speziell für Frauen, Jugendliche und Kinder, gefährlich und kaum geeignet.

Der Klusdammradweg wird von vielen Einwohnern aus Wahlitz genutzt, die mit dem Fahrrad zur Arbeit nach Magdeburg fahren. Der Bürgermeister in Wahlitz begrüßt und unterstützt die Sanierung.

Gute Fuß- und Radwege erhöhen Lebensqualität, schaffen Sicherheit und reduzieren Barrieren.

Daher bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Was kann zum derzeitigen Umsetzungsstand gesagt werden?
2. In welcher Zeitabfolge soll der Stadtratsbeschluss weiter umgesetzt werden?
3. Wie kann die Radwegsanie rung in dem besagten/betroffenen Abschnitt des Klusdammradweges beschleunigt bzw. auf dem Weg gebracht werden?
4. Welche Gründe gibt es, dass diese Sanierungsmaßnahme „stockt“, obwohl dem erforderlichen Grundstücksverkauf (Schönebeck an Magdeburg) nichts entgegensteht?

## Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Rehbaum:

Herr Rehbaum informiert, dass der Klusdamm-Radweg über das EU-Förderprogramm EFRE zur Förderung angemeldet und inzwischen abgelehnt wurde. Weitere Förderprogramme für den Klusdamm-Radweg sind zurzeit nicht bekannt. Der Ausbau ist ohne Fördermittel in den nächsten Jahren aus finanzieller Sicht nicht mehr geplant und nicht realisierbar. Der auf dem städtischen Gebiet liegende Radwegabschnitt ist in einem relativ guten Zustand und wird vom Tiefbauamt weiter instandgehalten. Nachdem nunmehr keine Förderung möglich ist, wird es seitens der Verwaltung keine Bestrebungen mehr geben, von Schönebeck Radweggrundstücke zu kaufen, da sie seitens der Stadt nicht entwickelt werden könnten.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.3 Schriftliche Anfrage (F0160/21) des Stadtrates Kleiser, Fraktion AfD

Sehr geehrter Oberbürgermeister Dr. Trümper,

Der Reitsport auf der Galopprennbahn im Herrenkrug hat eine lange Tradition. Der vom Wald umgebene Standort wurde damals bewusst gewählt, um Reitern auch den Ausritt in die Nahumgebung zu ermöglichen.

Daher frage ich Sie:

1. Welche Wege in der Nahumgebung der Galopprennbahn sowie im Wiesenpark können durch Reiter genutzt werden? Gibt es Einschränkungen? Wenn ja, welche?
2. Welchen Standpunkt vertritt die Stadt bezüglich der Einführung einer Reitplakette, die gegen eine jährliche Gebühr die Nutzung bestimmter Wege ermöglicht?

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Rehbaum:

Eingehend auf die Fragestellung teilt Herr Rehbaum mit, dass die von Reitern genutzten Wege kaum noch für Spaziergänge und Radfahren genutzt werden können. Insofern muss geschaut werden, welche weiteren Wege dafür infrage kommen, dies wird in der schriftlichen Stellungnahme entsprechend vorgeschlagen. Die Einführung der Rennplakette und die jährliche Gebühr müssten in einer Satzung geregelt werden.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.4 Schriftliche Anfrage (F0161/21) des Stadtrates Jannack, Fraktion DIE LINKE:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
die Landeshauptstadt Magdeburg versuchte den Luftbeobachtungsbunker in Lostau abzutragen. Dazu wurde ohne Genehmigung der zuständigen Denkmalschutzbehörde der Abbruch begonnen, welcher nach Intervention eingestellt werden musste.

**Ich frage Sie in diesem Zusammenhang:**

1. Auf welcher Grundlage wurden das Schleifen eines Kulturdenkmals in der Gemarkung Lostau, deren Eigentümer die Stadt Magdeburg ist, beauftragt?
2. Gedenkt die Stadt Magdeburg den Ursprungszustand des nunmehr beschädigten Kulturdenkmals wiederherzustellen?
3. Wie definiert die Stadt Magdeburg Vandalismus und in welcher Form muss er bestehen, um den Abriss von Kulturdenkmälern in Erwägung zu ziehen und zu rechtfertigen?
4. Wie viele Kultur- und Baudenkmäler wurden durch die Stadt Magdeburg seit 1990 abgerissen und mit welcher denkmalrechtlichen Begründung?
5. Erwägt die Stadt Magdeburg mit den Gemarkungsnachbarn (Ortschaft Lostau, Gemeinde Möser) und der Verwaltungsgebietschaft (Gemeinde Möser) eine kooperative

Zusammenarbeit zum Erhalt und Schutz des Kulturdenkmals BST Lostau, Denkmalverzeichnisnummer 107 600 15, Flur 5, Flurstück 7/1?

6. Wurde von Seiten der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises Jerichower Land, dem Landesverwaltungsamt als Obere Denkmalschutzbehörde oder durch eine Staatsanwaltschaft Kontakt mit der Stadt Magdeburg zu diesem Sachverhalt aufgenommen und wenn ja, welche Inhalte hatten die Kontaktaufnahmen?
7. Ist mit rechtlichen und finanziellen Folgen zu rechnen und wie werden diese in Bezug auf eine Belastung für den städtischen Haushalt bewertet?

*Ich bitte um eine mündliche sowie eine ausführliche schriftliche Antwort.*

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

#### 8.5 Schriftliche Anfrage (F0167/21) des Stadtrates Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, auf der Basis des bestätigten Grundkonzeptes zur Beleuchtung des Magdeburger Domes wurde laut Stellungnahme S0013/20 im Januar 2020 die Abfrage der geeigneten Planungsbüros vorbereitet. Als Ziel war eine Beauftragung im zweiten Halbjahr 2020 in der Stellungnahme formuliert.

Ich möchte gerne wissen:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand, wurde die Planung beauftragt? Wenn ja, wann? Wenn nein, warum nicht und wann ist damit zu rechnen?
2. Wann ist mit der Inbetriebnahme der Beleuchtung des Magdeburger Dom zu rechnen?

Ich bitte um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung.

#### Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Rehbaum:

Herr Rehbaum informiert, dass im Januar 2020 eine Angebotsabfrage bei vier Lichtplanern erfolgte und Angebote von zwei Büros vorliegen. Im September 2020 erfolgte der Zuschlag an das Büro Hanke & Partner. Eine erste Probebestrahlung im Januar 2021 wurde aufgrund der zu diesem Zeitpunkt bestehenden Corona-Einschränkungen auf April verschoben. Eine Probeanstrahlung im April wurde erfolgreich durchgeführt. Derzeit erfolgt die Erstellung der Entwurfsplanung. Die ursprünglich geplante Fertigstellung zur Lichterwelt 2021/22 ist aufgrund der pandemischen Verzögerungen nicht mehr haltbar. Aktuell ist eine Fertigstellung im 2. Quartal 2022 realistisch. Alle Schritte wurden in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und sämtlichen Ämtern und den Vertretern der Domgemeinde, des Landesdenkmalschutzamtes, der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt und der Dombaukommission abgestimmt und erarbeitet.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Mündliche Nachfrage des Stadtrates Canehl, Fraktion GRÜNE/future zur Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Rehbaum zur Anfrage F0175/21:

Hier wurde eben ausgeführt, aufgrund der Bäume, die da sind, macht man den Weg jetzt weg. Wir haben an verschiedenen Stellen in der Stadt Radwege/Gehwege, die unterschiedlich genutzt werden. Ich sage mal an der Schrote lang oder wir unterhalten uns dauernd an der Elbuferpromenade parallel zum Schleinufer, dass dort sehr viel Andrang ist, Fußgänger und Radfahrer. Und hier hören wir jetzt plötzlich, dass man den einen Weg parallel zur Elbe einfach wegnimmt. Und da frage ich natürlich, Klosterbergstraße wird vom SFM bewirtschaftet, ich bin Mitglied im Betriebsausschuss und wieso kann das sein, dass dieser Weg einfach entfällt. Ich kenne keine Beschlüsse dazu. Welche Gründe sind dafür maßgeblich gewesen? Es kann nicht sein, dass wir, wenn wir solche Doppelwege haben, die wir brauchen, weil da sehr viel Andrang ist, dass wir dann sagen, weil da Wurzeln sind, müssen wir die Wege in Wiese umwandeln.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Rehbaum:

Herr Rehbaum bietet an, die Gründe in einem gemeinsamen Gespräch zu erörtern. Der Hauptgrund, der ihm genannt wurde, sei, dass auf der anderen Seite ein sehr gut ausgebauter Fuß- und Radweg existiert.

Zu den noch vorliegenden Anfragen F0159/21, F0162/21, F0166/21, F0168/21, F0169/21, F0171/21, F0172/21, F0173/21, F0174/21, F0177/21, F0179/21, F0180/21, F0182/21 und F0183/21 erfolgt die Beantwortung schriftlich durch die Verwaltung.

9. Informationsvorlagen

---

Die unter TOP 9.1 bis 9.16 vorliegenden Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Prof.Dr. Alexander Pott  
Vorsitzender des Stadtrates

Silke Luther  
Schriftführerin

Norman Belas  
1. stellv. Vorsitzender des Stadtrates

Anlage 1 – Persönliche Erklärung der Stadträtin Schulz, Fraktion FDP/TSP

Anlage 2 – Persönliche Erklärung des Stadtrates Rupsch, CDU-Ratsfraktion

Anlage 3 – namentliche Abstimmung zum TOP 5.14 – DS0147/21

Anlage 4 – Persönliche Erklärung des Vorsitzenden der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander zum TOP 5.14 – DS0147/21

Anlage 5 – Persönliche Erklärung des Stadtrates Stage, Fraktion GRÜNE/future! zum  
TOP 5.15 – DS0035/21

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Prof.Dr. Alexander Pott

**Mitglieder des Gremiums**

Norman Belas

Anke Jäger

Tobias Baum

Matthias Borowiak

Matthias Boxhorn

Julia Brandt

Jürgen Canehl

Aila Fassel

Dr. Falko Grube

Marcel Guderjahn

Christian Hausmann

René Hempel

Bernd Heynemann

Michael Hoffmann

Dr. Lydia Hüskens

Dennis Jannack

Kornelia Keune

Oliver Kirchner

Matthias Kleiser

Hagen Kohl

Karsten Köpp

Ronny Kumpf

Urs Liebau

Madeleine Linke

Nadja Lösch

Julia Mayer-Buch

Olaf Meister

Christian Mertens

Hans-Joachim Mewes

Steffi Meyer

Stefanie Middendorf

Dr. Jan Moldenhauer

Burkhard Moll

Oliver Müller

Kathrin Natho

Stephan Papenbreer

Frank Pasemann

Tim Rohne

Jens Rösler

Manuel Rupsch

Chris Scheunchen

Robby Schmidt

Evelin Schulz

Andreas Schumann

Carola Schumann

Frank Schuster

Wigbert Schwenke

Mirko Stage

Reinhard Stern  
Barbara Jutta Tietge  
Dr. Lutz Trümper  
Dr. Thomas Wiebe  
Roland Zander  
Dr. Niko Zenker  
**Geschäftsführung**  
Silke Luther

**Abwesend - entschuldigt**  
Julia Bohlander  
Stephan Bublitz